

Ausgabe Nr. I

# POW

Oktober 2016



EIN MAGAZIN ÜBER NACHHALTIGKEIT IM WINTERSPORT  
FACTS // WAS KANN POW TUN? // WAS KANNST DU TUN?

---

SNOWBOARDING

Nachhaltiger Wintersport - ein Widerspruch in sich?



PROTECTOURWINTERS.AT

**POW**

EDITORIAL 05  
SNOWBOARDING 06



## 01 FACTS

|                      |    |
|----------------------|----|
| DIE ALPEN            | 10 |
| FACTS                | 12 |
| NO SNOW VS. POW POW  | 14 |
| DAS RINDERSCHNITZEL  | 17 |
| ANPASSUNGSSTRATEGIEN | 19 |
| SNOW FACTS AUSTRIA   | 20 |



## WAS KANN POW TUN?

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| WAS IST POW EIGENTLICH      | 24 |
| PROTECT OUR WINTERS AUSTRIA | 26 |
| UNSER KERN TEAM             | 28 |
| AKTIONEN                    | 30 |
| RIDERS ALLIANCE             | 40 |
| POW X BLUE TOMATO           | 42 |
| POW X KLEAN KANTEEN         | 44 |
| MITGLIED WERDEN             | 48 |



## WAS KANNST DU TUN?

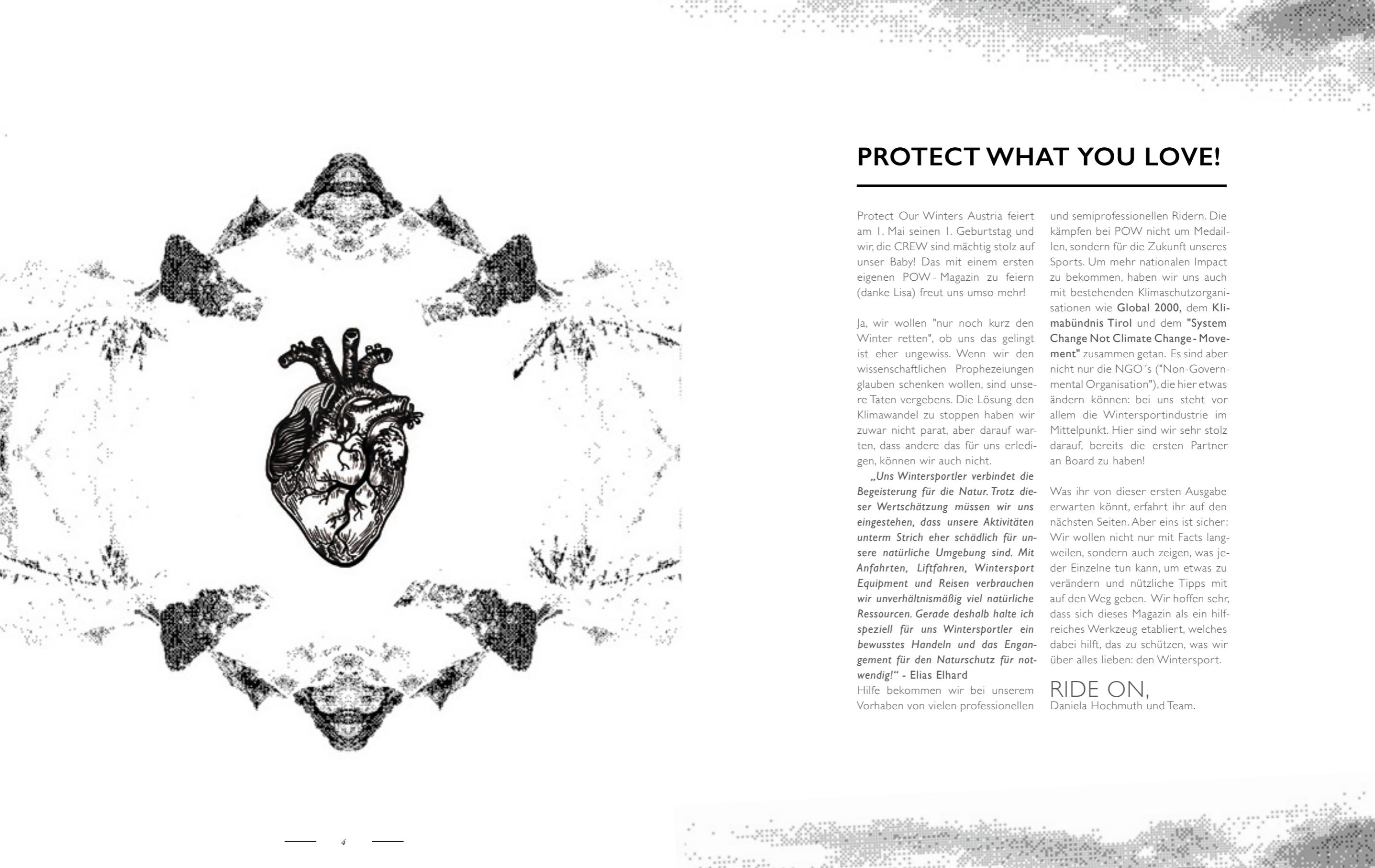
|                        |    |
|------------------------|----|
| WAS KANNST DU TUN      | 52 |
| POW 7                  | 53 |
| WHERE TO RIP           | 54 |
| WHAT TO WEAR           | 56 |
| WHAT TO BUY            | 58 |
| RIDE FOR CHANGE        | 60 |
| NACH DER NATUR RICHTEN | 62 |
| GO SHRED - INTERVIEW   | 64 |
| FILMTIPPS & LINKS      | 68 |



|                  |    |
|------------------|----|
| ÜBER DAS MAGAZIN | 72 |
| IMPRESSUM        | 75 |

## 02

## 03



## PROTECT WHAT YOU LOVE!

---

Protect Our Winters Austria feiert am 1. Mai seinen 1. Geburtstag und wir, die CREW sind mächtig stolz auf unser Baby! Das mit einem ersten eigenen POW- Magazin zu feiern (danke Lisa) freut uns umso mehr!

Ja, wir wollen "nur noch kurz den Winter retten", ob uns das gelingt ist eher ungewiss. Wenn wir den wissenschaftlichen Prophezeiungen glauben schenken wollen, sind unsere Taten vergebens. Die Lösung den Klimawandel zu stoppen haben wir zwar nicht parat, aber darauf warten, dass andere das für uns erledigen, können wir auch nicht.

*„Uns Wintersportler verbindet die Begeisterung für die Natur. Trotz dieser Wertschätzung müssen wir uns eingestehen, dass unsere Aktivitäten unterm Strich eher schädlich für unsere natürliche Umgebung sind. Mit Anfahrten, Liftfahren, Wintersport Equipment und Reisen verbrauchen wir unverhältnismäßig viel natürliche Ressourcen. Gerade deshalb halte ich speziell für uns Wintersportler ein bewusstes Handeln und das Engagement für den Naturschutz für notwendig!“ - Elias Elhard*

Hilfe bekommen wir bei unserem Vorhaben von vielen professionellen

und semiprofessionellen Ridern. Die kämpfen bei POW nicht um Medaillen, sondern für die Zukunft unseres Sports. Um mehr nationalen Impact zu bekommen, haben wir uns auch mit bestehenden Klimaschutzorganisationen wie **Global 2000**, dem **Klimabündnis Tirol** und dem **"System Change Not Climate Change - Movement"** zusammen getan. Es sind aber nicht nur die NGO's ("Non-Governmental Organisation"), die hier etwas ändern können: bei uns steht vor allem die Wintersportindustrie im Mittelpunkt. Hier sind wir sehr stolz darauf, bereits die ersten Partner an Board zu haben!

Was ihr von dieser ersten Ausgabe erwarten könnt, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten. Aber eins ist sicher: Wir wollen nicht nur mit Facts langweilen, sondern auch zeigen, was jeder Einzelne tun kann, um etwas zu verändern und nützliche Tipps mit auf den Weg geben. Wir hoffen sehr, dass sich dieses Magazin als ein hilfreiches Werkzeug etabliert, welches dabei hilft, das zu schützen, was wir über alles lieben: den Wintersport.

**RIDE ON,**  
Daniela Hochmuth und Team.

# SNOW-BOARDING

**WINTERSPORT IST EINE  
DER TEUERSTEN UND  
ZEITAUFWÄNDIGSTEN  
SPORTARTEN, DIE MAN  
BETREIBEN KANN. TROTZ-  
DEM ZIEHT ES WINTER  
FÜR WINTER TAUSENDE  
BERGBEGEISTERTE IN DIE  
ALPEN. DOCH WAS TUN,  
WENN IMMER WENIGER  
SCHNEE LIEGT UND DIE  
GLETSCHER ZURÜCKGE-  
HEN? BEDEUTET DAS  
KEIN SKI- UND SNOW-  
BOARDURLAUB MEHR?**

Über die letzten Jahrzehnte konnten im Wintersport große Veränderungen beobachtet werden. Sowohl extreme technische Entwicklungen auf der einen Seite, als auch Veränderungen der Natur auf der anderen. Der Sport ist durch stetige Veränderung geprägt, doch die des Klimawandels ist definitiv nicht die, die man sich für ihn wünscht. Saisons werden kürzer und Lifttickets immer teurer (zum Beispiel aufgrund der hohen Beschneiungskosten). Kleine Skigebiete müssen schließen und wir trauen uns kaum noch unseren Skीurlaub weit im voraus zu buchen - denn es könnte ja schließlich mal wieder kein Schnee liegen. Vorbei ist die Zeit, in der

sich Kinder in den Bergen am Anfang der Saison ein großes Iglu hinter dem Haus bauten und dieses noch Wochen danach stand. Vorbei ist auch die Gewissheit, in dem gebuchten Skीurlaub nicht auf künstlich präparierten Pisten fahren zu müssen, neben denen links und rechts die schlammigen Wiesen die Winteridylle zerplatzen lassen. Doch was tun, wenn man das Gefühl hat, mit jedem Tag auf dem Berg alles nur

noch schlimmer zu machen? In diesem Magazin möchten wir Anstöße geben und dabei helfen, den Wintersport so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Wir möchten für den Sport, den wir so sehr lieben kämpfen und versuchen, ihn in eine bessere Richtung zu lenken.



FACTS

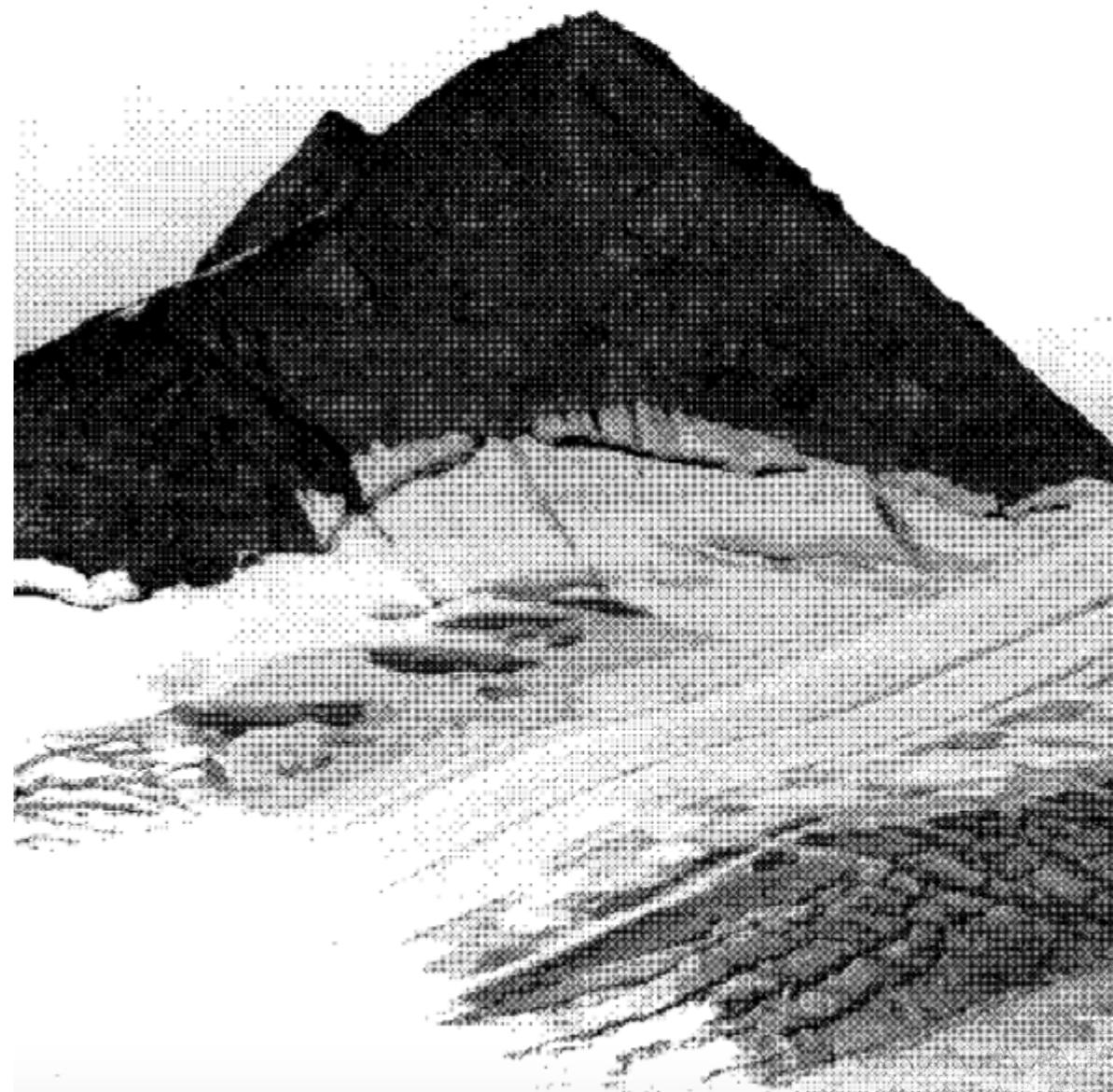


Foto: Lisa Günther

# DIE ALPEN

## DER ALPENRAUM IST VOM KLIMAWANDEL STÄRKER ALS ANDERE REGIONEN BETROFFEN

Es wurde in den österreichischen Alpen ein höherer Temperaturanstieg als im globalen Vergleich gemessen. Laut Klimamodellen ist in den nächsten Jahrzehnten mit noch größeren Veränderungen zu rechnen, einschließlich einer Abnahme der Schneedecke in niedrigen Lagen, einem Abschmelzen der Gletscher und Permafrostböden in höheren Lagen, sowie Veränderungen der Temperatur und Niederschlagswerten. Diese Klimaänderungen wirken sich auf ein System

aus, das nicht nur von entscheidender wirtschaftlicher und ökologischer Bedeutung ist, sondern auch so schon durch ein breites Spektrum von Naturgefahren und ökologischen Belastungen bedroht ist. Deshalb ist es enorm wichtig, dass sich die Alpenländer an die Folgen des Klimawandels anpassen. Wir müssen unsere Energieversorgung auf erneuerbare Energien (Wasser, Sonne, Wind etc.) umstellen und den Ausstoß von CO<sub>2</sub> bis zum Jahr 2050 stark einschränken.

**DAS ZIEL MUSS SEIN, BIS ZUM ENDE DES JAHRHUNDERTS EIN „ZERO-EMISSION SYSTEM“ ZU ETABLIEREN.**

Quelle: Protect Our Winters Austria

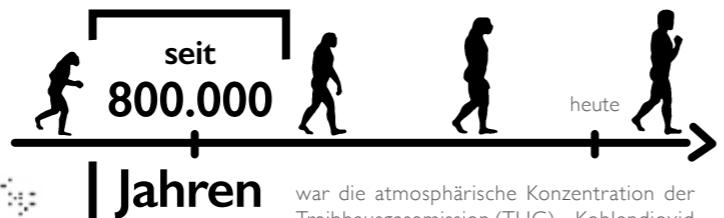


## FACTS

Quelle: protectourwinters.at

97%

alle Wissenschaftler, die sich mit der Entstehung und den globalen Auswirkungen des Klimawandels beschäftigen machen DEN MENSCHEN für die globale Erwärmung verantwortlich.



war die atmosphärische Konzentration der Treibhausgasemission (THG) – Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O) nicht mehr so hoch wie IM MOMENT. Die von fossilen Brennstoffen getriebene Volkswirtschaft und die ständig wachsende Bevölkerung sind die Hauptursache dafür.



IC

KLIMAERWÄRMUNG würde die Schneesicherheit der Skigebiete auf 75%, bei 2°C auf 61% und bei 4°C auf 31% zurückgehen lassen.

2014

war in Österreich das WÄRMSTE JAHR seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1768. Jedes der letzten drei Dekaden war wärmer als das letzte. Die Meerespiegel steigen, die arktische Eisdicke schrumpft weiter und die Ernteerträge nehmen in vielen Teilen der Welt ab. Extreme Wetterereignisse (Stürme, Dürren und Hochwasser) werden in Zukunft zahlreicher werden.

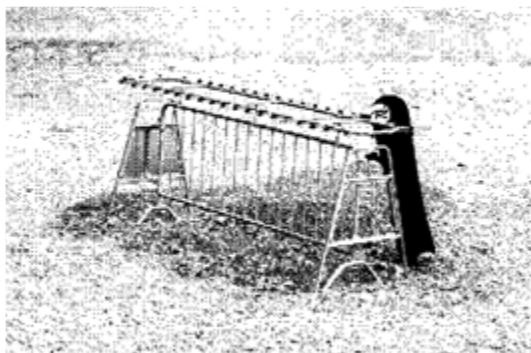
91%

der alpinen Skigebiete in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz gelten als von Natur aus schneesicher. Die übrigen 9% werden bereits unter GRENZBEDINGUNGEN BETRIEBEN.

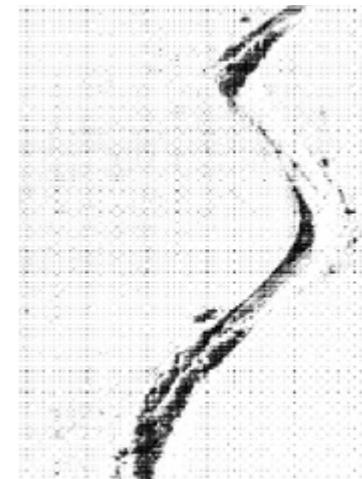
N O



S N O W



V S.



P O W P O W

Wir haben die Wahl: möchten wir eine Zukunft voller globaler Klimakatastrophen wie steigende Meeresspiegel, schmelzende Gletscher, Verschiebung von Klimazonen, Vegetationszonen und Lebensräumen? Möchten wir ein verändertes Auftreten von Niederschlägen, stärkere oder häufigere Wetterextreme wie z.B. Überschwemmungen, Stürme und Dürren, Ausbreitung von Parasiten und

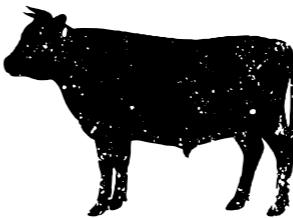
tropische Krankheiten? Möchten wir politische Zerrüttung, mehr Umweltflüchtlinge und volkswirtschaftliche Schäden? Jede unserer Entscheidungen (egal ob politisch oder privat) beeinflusst den Lauf der Zeit und hat Auswirkungen darauf, wie unsere Zivilisation mit dem Klimawandel umgeht. Also: möchten wir "no snow", oder doch lieber eine ordentliche Portion "pow pow"?

Fotos und Text: Lisa Günther

„WIR SIND DIE  
ERSTE GENERATION,  
DIE DIE FOLGEN  
DES KLIMAWANDELS  
SPÜRT UND DIE  
LETZTE, DIE ETWAS  
DAGEGEN TUN  
KANN.“

US-PRÄSIDENT OBAMA

## DAS RINDERSCHNITZEL



1 KG RINDERSTEAK



= 45 Tage PC Nutzung  
mit normalem Strom



= 15 Monate PC Nutzung  
mit Ökostrom



= 75 km mit dem Flugzeug



= 50 kg Kartoffeln



= 200 km mit dem Auto



= 2000 km mit der Bahn

Sei dir bewusst, dass alles was du tut eine Auswirkung hat! Fast jede deiner Handlungen verursacht einen CO<sub>2</sub> Ausstoß oder beeinflusste ihn schon im vorhinein. Das wohl mit Abstand schlimmste, was du unserem Planeten antun kannst ist (auch wenn du es nicht denkst) die Angewohnheit viel

## FLEISCH ZU ESSEN.

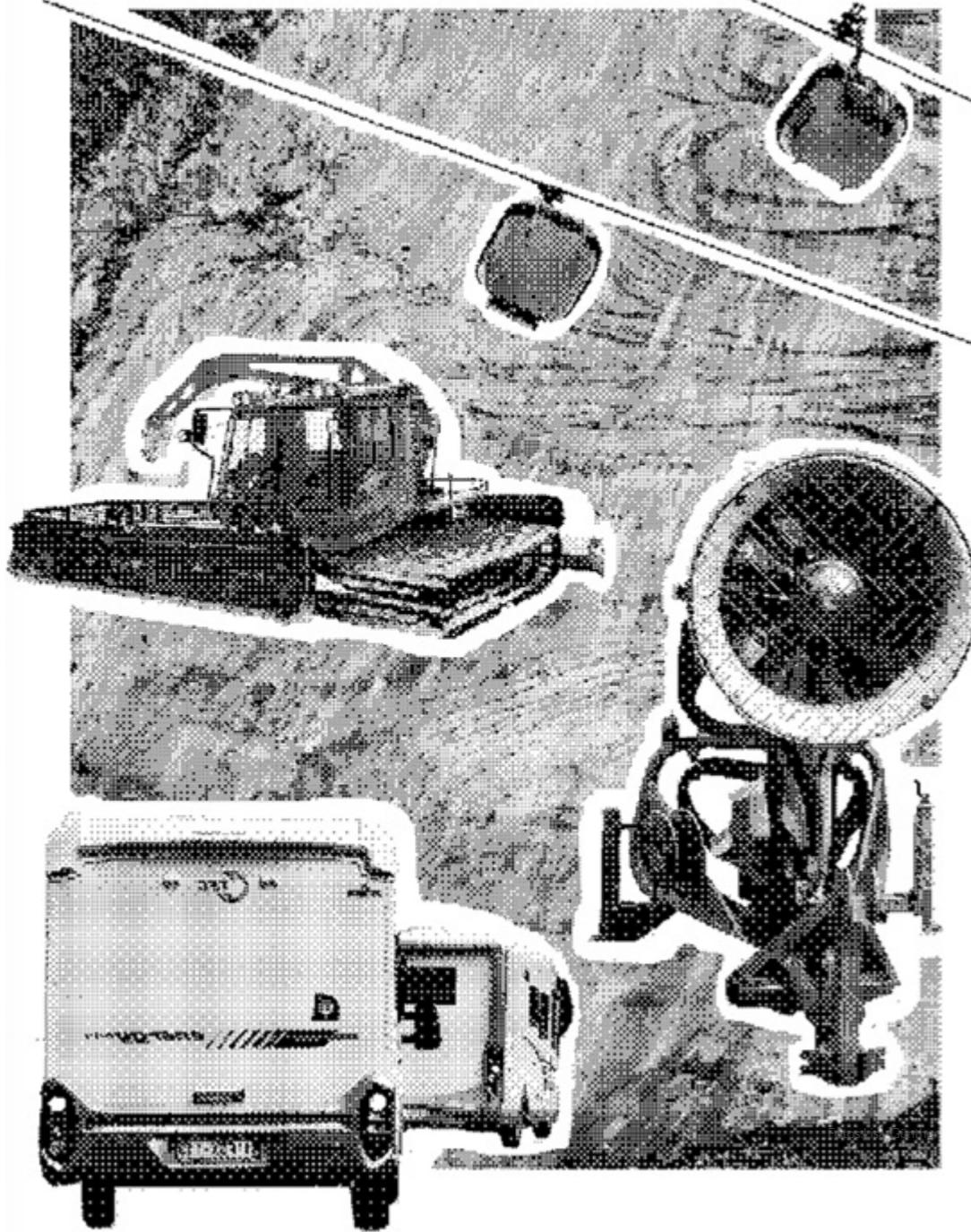
Allein 51% des weltweiten ökologischen Fußabdrucks werden durch die Produktion von Fleisch verursacht! Was glaubst du, wie hoch ist der CO<sub>2</sub> Ausstoß von 1kg Rindersteak das du zum Mittagessen isst? Hier ein Vergleich zur Veranschaulichung :

Quelle: ridehere-ridenow.com

## WORLD OVER SHOOT DAY

Der "WORLD OVERSHOOT DAY" ist der Tag im Jahr, an dem die Menschheit die natürlichen Ressourcen des gesamten Jahres aufgebraucht hat. 2015 war dieser Tag

bereits am am **13. August** und in Österreich war er tatsächlich bereits gegen **ENDE APRIL**. Kaum zu glauben, wie schnell wir unsere Welt ausbeuteten. Quelle: ridehere-ridenow.com



18

## ANPASSUNGSSTRATEGIEN

Die Wintertourismusbranche hat auf die Veränderungen reagiert und eine Reihe von technologischen und verhaltensbezogenen Anpassungsmaßnahmen umgesetzt. Die wichtigste Anpassungsstrategie ist die Erzeugung von Kunstsnee. Diese zieht allerdings einen hohen Ressourcenverbrauch mit sich. Weitere Maßnahmen sind die Pistenpräparierung, eine Verlegung der Skipisten in höhere Lagen und der Schutz der Gletscher durch weiße Kunststoffplanen. Diese Anpassungsstrategien sind mit Kosten verbunden und diese haben ihre Grenzen.

Die Erzeugung von Kunstsnee ist aus finanzieller Sicht rentabel, jedoch beziehen sich die entsprechenden Kostenkalkulationen nur auf die direkten finanziellen Kosten für den Skibetrieb, d.h. potentielle Externalitäten im Bezug auf Wasser- und Energieverbrauch, Landschaft und Umwelt bleiben unberücksichtigt. Die Kosten für die Schneerzeugung werden bei zunehmenden Temperaturen nichtlinear steigen und sollten sich die Umgebungstemperaturen über einen bestimmten Grenzwert erhöhen, wird es einfach nicht mehr möglich sein die Skipisten

künstlich zu beschneien. Doch wir wollen nicht unser gesamtes wirtschaftliches und gesellschaftliches System in Frage stellen. Kohlekraftwerke haben uns den derzeitigen Wohlstand gebracht, Autos mit Verbrennungsmotoren bieten uns seit über 100 Jahren Komfort und Mobilität und durch die Globalisierung haben sich viele Möglichkeiten (Erasmus, Karriere, Reisen etc.) ergeben.

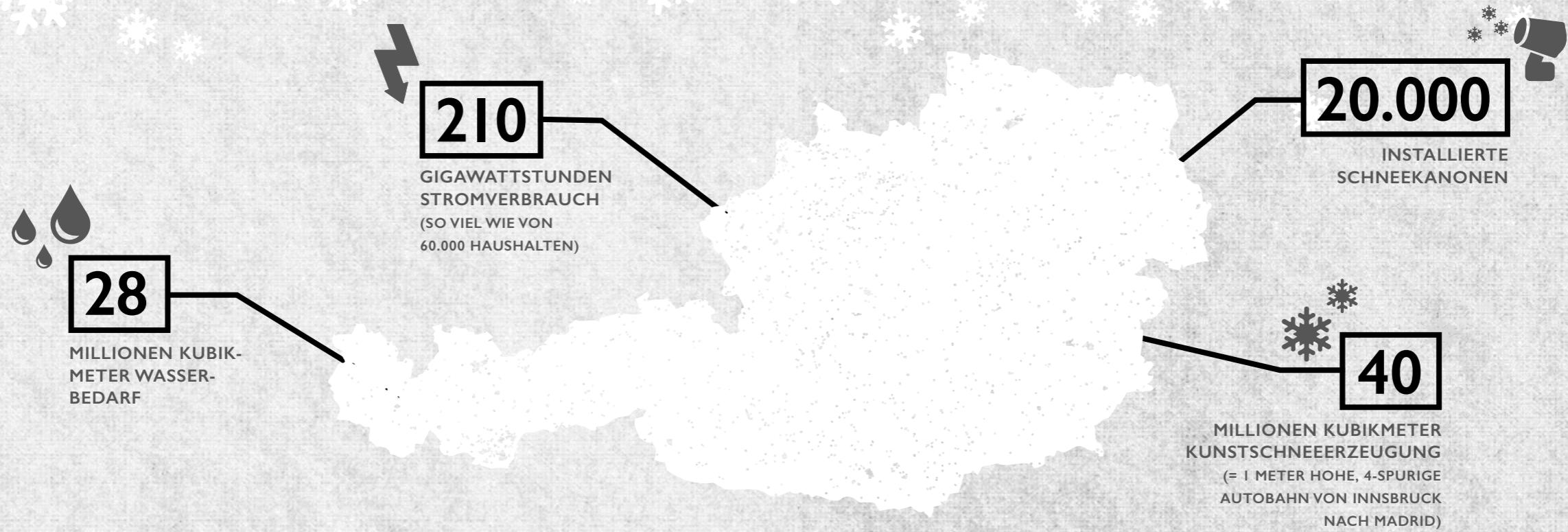
Allerdings wird es ein „business as usual“ nicht mehr geben! Die Transformierung unseres derzeitigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systems hin zu einer ökonomisch - ökologischen Zukunft ist DIE Herausforderung des 21. Jahrhunderts! Und es gibt gute News: Wir haben alle verfügbaren Technologien und Möglichkeiten dazu! Das viel propagierte wirtschaftliche Wachstum wird durch eine solche Umstellung nicht stark beeinflusst werden, ganz im Gegenteil, denn es werden viele neue Jobs entstehen und die Wertschöpfung nicht in den Mittleren Osten fließen, sondern in der Region bleiben. Doch wir müssen gemeinsam handeln, um etwas Großes zu erreichen.

Quelle: Protect Our Winters Austria

19

## SNOW FACTS AUSTRIA

Die Alpenlandschaft und der Umgang mit dem Wintersporttourismus ändern sich mehr und mehr. Vorbei sind die Zeiten, in denen man in wackligen Ein-Mann-Liften den Berg hoch geschaukelt wurde und ihn ausschließlich auf frischem Natur-schnee wieder hinunter fuhr. Heute ist der Wintersport eine riesige Hightech-Indus-trie mit massenweise technischen Inova-tionen und Energieverbrauch. Hier ein paar Facts darüber, was nötig ist, um uns eine Saison Spaß in den Bergen zu ermöglichen:



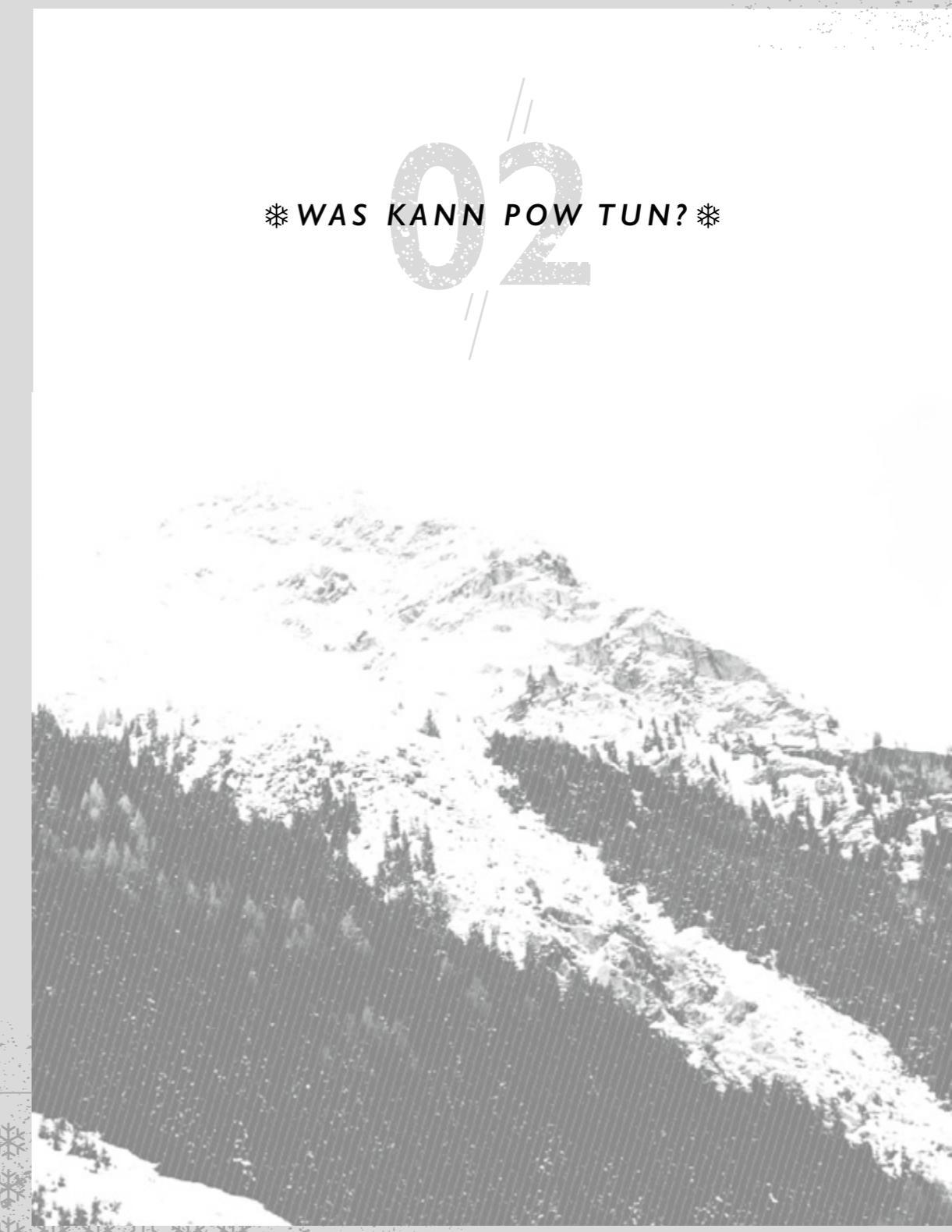


Foto: Lisa Günther

# WAS IST POW EIGENTLICH?

„UNSERE MISSION IST ES, DIE WINTERSPORT-COMMUNITY ZU MOBILISIEREN DEN KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL ANZUGEHEN. UNSER FOKUS LIEGT DABEI AUF BILDUNGSINITIATIVEN, AKTIVISMUS / LOBBYISMUS UND REGIONALEN PROJEKTEN.“ POW INTERNATIONAL

---

 Das letzte Jahrzehnt war das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen und 2015 das wärmste Jahr überhaupt. Die nördliche Hemisphäre hat seit 1970 bereits eine Million Quadratmeilen an Schneeschmelze erlebt, was in etwa der Größe von Texas entspricht. Die Schneefallgrenzen werden konstant höher und die Winter werden kürzer. Der Klimawandel hat bereits starke Auswirkungen auf den Winter.

Im Jahr 2007 stellte der professionelle Snowboarder Jeremy Jones fest, dass immer mehr von den Resorts die er bis dahin für schneesicher hielt aufgrund von Schneemangel schließen mussten. Hier war definitiv eine große Veränderung im Gange und er fühlte sich dazu verpflichtet, etwas daran zu ändern. Er konnte jedoch keine Organisation finden, die sich darauf fokussierte die Wintersportcommunity gegen den Klimawandel zu mobilisieren - es herrschte eine Lücke zwischen den Auswirkungen die der Klimawandel bereits in den Bergen zeigte und irgendeiner organisierten Aktion, die sich darum kümmerte. Also gründete Jeremy Jones Protect Our Winters. Bereits kurz danach holte er andere professionelle Athleten, interessierte Bürger, Skigebiete und Firmen aus der Wintersportbranche mit ins Boot. Das Ergebnis: die Kerngruppe einer sozialen Bewegung gegen den Klimawandel gründete eine mo-

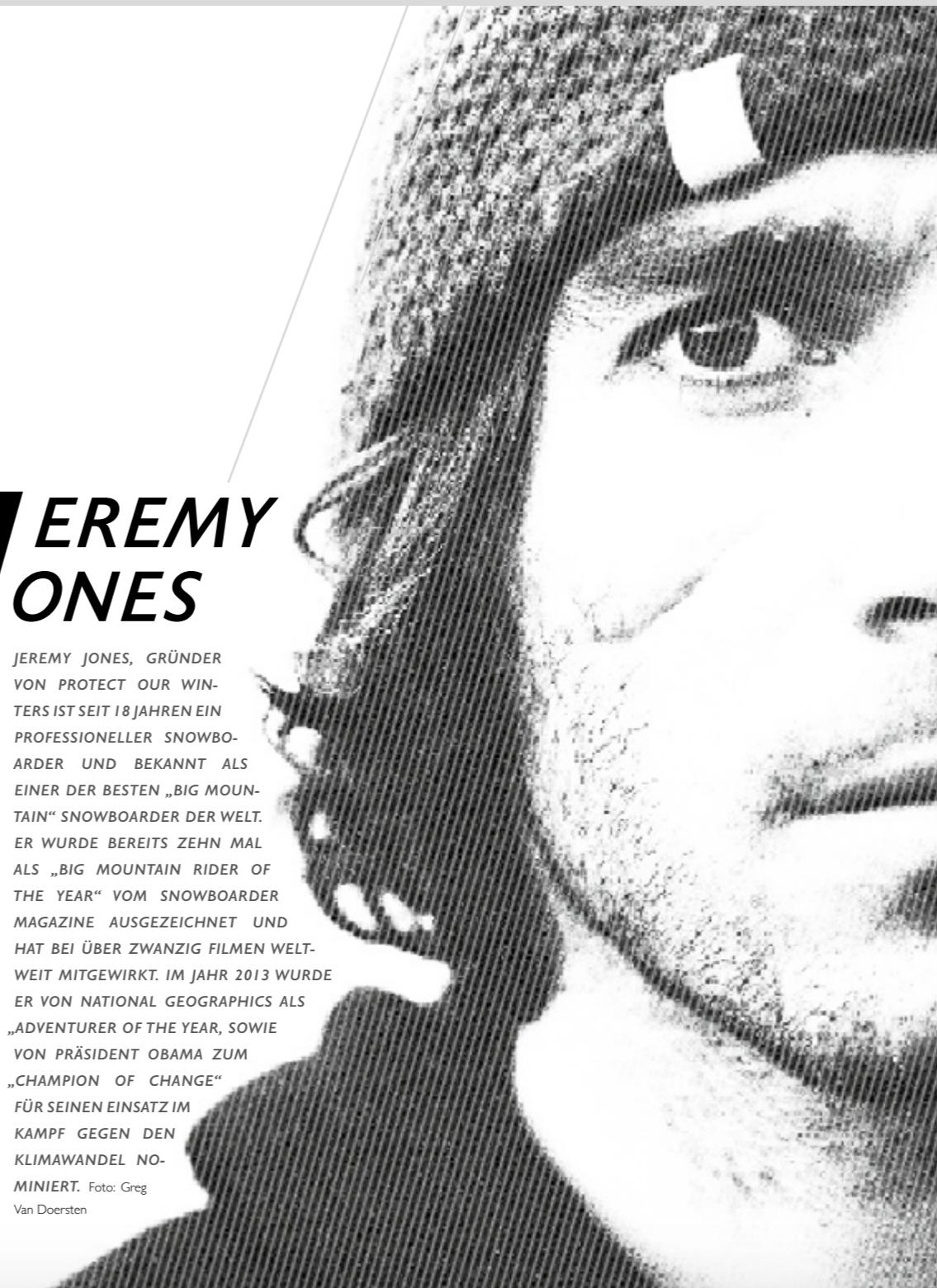
tivierte Gruppe mit dem politischen Hintergedanken, wirksame Aktionen in der Regierung in Gang zu setzen. Und welcher Ort wäre dafür besser gewesen, als die Wintersportbranche. Sie ist vielseitig respektiert und anerkannt, strotzt vor Energie und Leidenschaft und hat weltbekannte Athleten hervor gebracht. Es war also eine perfekte Gruppe, um dem Wintertourismus eine nationale Stimme zu geben. Diese Industrie bietet über 900.000 Jobs und hat einen Anteil von 66 Milliarden US Dollar am Wirtschaftseinkommen. Während sich die fossile Brennstoff-Lobby in Washington mit 1-20 Umweltaktivisten verausgabt, vertreten wir eine Leidenschaft, die Parteidistanzen überschreitet, eine Ansicht, die die Klimadiskussionen aus ihrem politischen Kontext nimmt und stehen für eine Industrie mit ökonomischen Auswirkungen, die nicht ignoriert werden kann. Unsere Hauptstrategie um die 60 Millionen Wintersportler zu gewinnen: Relevanz und Autentizität. Obwohl wir uns für Meetings schick machen können, am Ende sind wir doch alle professionelle Sportler, dirtbags und Dickköpfe; für uns ist Winter nicht nur eine Leidenschaft, sondern ein Lebensstil.

Wenn wir unsere Communities vor den Auswirkungen des Klimawandels retten wollen, dann ist es jetzt an der Zeit zusammen aktiv zu werden.

Quelle: Protect Our Winters Austria

## JEREMY JONES

JEREMY JONES, GRÜNDER VON PROTECT OUR WINTERS IST SEIT 18 JAHREN EIN PROFESSIONELLER SNOWBOARDER UND BEKANNT ALS EINER DER BESTEN „BIG MOUNTAIN“ SNOWBOARDER DER WELT. ER WURDE BEREITS ZEHN MAL ALS „BIG MOUNTAIN RIDER OF THE YEAR“ VOM SNOWBOARDER MAGAZINE AUSGEZEICHNET UND HAT BEI ÜBER ZWANZIG FILMEN WELTWEIT MITGEWIRKT. IM JAHR 2013 WURDE ER VON NATIONAL GEOGRAPHICS ALS „ADVENTURER OF THE YEAR, SOWIE VON PRÄSIDENT OBAMA ZUM „CHAMPION OF CHANGE“ FÜR SEINEN EINSATZ IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL NOMINIERT. Foto: Greg Van Doersten





# **PROTECT OUR WINTERS AUSTRIA**

---

## **POW AUSTRIA WURDE 2015 ALS TOCHTER - ORGANISATION VON POW INTERNATIONAL GEGRÜNDET.**

Wir vertreten die globale Wintersport Gemeinschaft und verpflichten uns dazu, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Wintersport bildet die Grundlage für viele Jobs und ermöglicht Vielfalt in unseren Bergregionen. Ab Herbst 2015 kooperiert POW Austria erstmals mit dem Klimabündnis Tirol sowie Schulen im österreichischen Alpenraum um das Programm Hot Planet / Cool Athletes durchzuführen. Unsere Mission ist, die nächste Generation für den Kampf gegen den Klimawandel zu motivieren. Präsentationen zusammen mit Sportlern aus der Protect Our Winters Austria Riders Alliance sollen Schülern die Grundlagen des Klimawandels und mögliche Lösungen näher bringen. Ziel ist es, junge Menschen zu animieren, sich für den Schutz unserer einmaligen Lebensräume einzusetzen. Wir arbeiten mit den POW Organisationen aus den USA, sowie

Norwegen, Finnland und Frankreich zusammen. Klimaveränderung ist ein globales Problem, denn Treibhausgase kennen keine Grenzen. Mit POW möchten wir weltweites Bewusstsein für den Klimawandel schaffen, Menschen mobilisieren und auf diese Weise eine Veränderung bewirken. Unser Fokus liegt dabei auf Bildungsinitiativen, Interessenvertretung und der Unterstützung von regionalen Projekten. Der Einfluss der gesamten Wintersport Community wäre beachtlich und gemeinsam könnten wir ein revolutionäres Ergebnis schaffen.

**Protect what you love!**

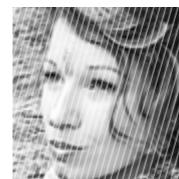
Quelle: POW Austria  
Foto: Lisa Günther



## DANK

... an alle Mitglieder die uns unterstützen. Zum Beispiel Linda Kuttner, die uns gerade in der Anfangszeit tatkräftig beim Aufbau der Organisation unterstützt hat, Bernie Mayer ohne den der Anfang nicht möglich gewesen wäre, an die Crew von der Bäckerei und die Helfer auf den verschiedenen Veranstaltungen. Protect Our Winters besteht aus vielen

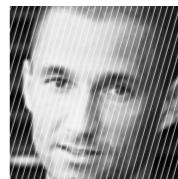
verschiedenen helfenden Händen. Jedes der Mitglieder bringt sich hierbei mit seinen besonderen Stärken ein, und kümmert sich um den Bereich, der ihm am besten liegt. Durch den bereits aufgebauten Bekanntheitsgrad in Amerika, wurden auch hier viele Winterportler schnell auf Protect Our Winters Austria aufmerksam. Der Verein wächst daher seit seiner Gründung stetig weiter. Einige von ihnen sind jedoch schon von Anfang an mit dabei und bilden mit ihrer Erfahrung die Kerngruppe von POW Austria: Text: Daniela Hochmuth



**DANIELA HOCHMUTH**  
dani@protectourwinters.at  
Projektkoordination,  
Kooperationen, Riders  
Alliance, Organisation



**CARMEN SCHRETTL**  
carmen@protectourwinters.at  
Finanzen, Mitglieder,  
Vertrieb



**JOHNNY NESSLINGER**  
johnny@protectourwinters.at  
Wissenschaftliche  
Hintergründe, Riders  
Alliance, Moderation



**SABRINA DIETRICH**  
sabrina@protectourwinters.at  
Aktivismus,  
Lobbyismus

Fotos: POW Austria

# AKTIONEN

## PROTECT OUR WINTERS

engagiert sich in vielen Bereichen, um die Aufmerksamkeit der Sportler, der Industrie und dem Nachwuchs auf die Möglichkeiten der nachhaltigen Lebensweisen im Wintersport zu lenken. Hier ein kleiner Überblick der Aktionen, die in den letzten Monaten von uns gestartet wurden.

### I. HOT PLANET - COOL ATHLETES

Zusammen mit Berni Mayer und Chris Fuschelberger durften wir am 11. Jänner 2016 das aus Amerika stammende Programm „Hot Planet Cool Athletes“ an der Innsbrucker Schule „Kath. BAKIP“ vorstellen.

Wir merkten schnell, dass die 50 Schüler im Alter von 16 bis 17 Jahren ein offenes Ohr für das Thema Klimawandel hatten. Wir zeigten ihnen Videos und Präsentationen über unser akutes Problem der Klimaerwärmung und diskutierten anschließend über Lösungen und Möglichkeiten, dem entgegenzuwirken. Es war für uns und die Schüler ein Nachmittag voller Emotionen. Das wir auf so offene Ohren stießen, hatte uns drei

sehr positiv überrascht. Uns wurde bewusst, dass sich die jüngere Generation auch schon Gedanken über die Zukunft unseres Planeten macht. Sie kennen sich aber noch zu wenig aus, da es sehr viel verschiedene Quellen gibt. Für uns heißt das: weiter machen und die jungen, sowie auch ältere Menschen erneut über unseren Planeten und das Ökosystem aufzuklären und zu informieren. Am Ende liegt die Entscheidung bei jedem selbst: Lebe ich in Harmonie mit der Erde, oder bin ich bloß ein rücksichtsloser Konsument!?

Daniel Vonach, POW Riders Alliance Austria



#### "HOT PLANET - COOL ATHLETES" INFOS

**ZIELGRUPPE:** 9.–13. Schulstufe, **ZEITRAHMEN:** 2 Stunden, **KOSTEN:** keine

**KONTAKT:** Linda Kutter, [linda@protectourwinters.at](mailto:linda@protectourwinters.at),

+43(0)680 5008620



## 2. ALPINMESSE INNSBRUCK

Auch bei der Alpin Messe in Innsbruck waren wir wieder mit unserem Stand als Guest von Jones Snowboards Austria im Einsatz um Aufklärungsarbeit zu leisten. Auch zu feiern hatten wir so einiges. Unter anderem wurde unser neuer PSA Trailer, den wir zusammen mit den Bootsjungen entwickelten, am selben Tag fertig und Aline Bock unterzeichnete in einer Autogramm Session die ersten druckfrischen Cradel to Cradel Flyer, auf denen ein großartiger Shot von ihr zu sehen ist! Zum ersten Mal konnten wir außerdem unsere Klean Kanteen X POW Trinkflaschen präsentieren. Diese wurden zuvor von Carmen und Petra mit einem Lastenrad vom Frachtbahnhof in Innsbruck abgeholt. Wir wollten unsere CO<sub>2</sub> Bilanz ja schließlich nicht verschlechtern.

Last but not least möchten wir uns noch sehr herzlich bei Berni Altmanninger von Jones Snowboards Austria und Motion Sports bedanken. Ohne seine Einladung und (finanzielle) Unterstützung wäre es uns nicht möglich gewesen, bei diesen beiden Events dabei zu sein.

- Daniela Hochmuth

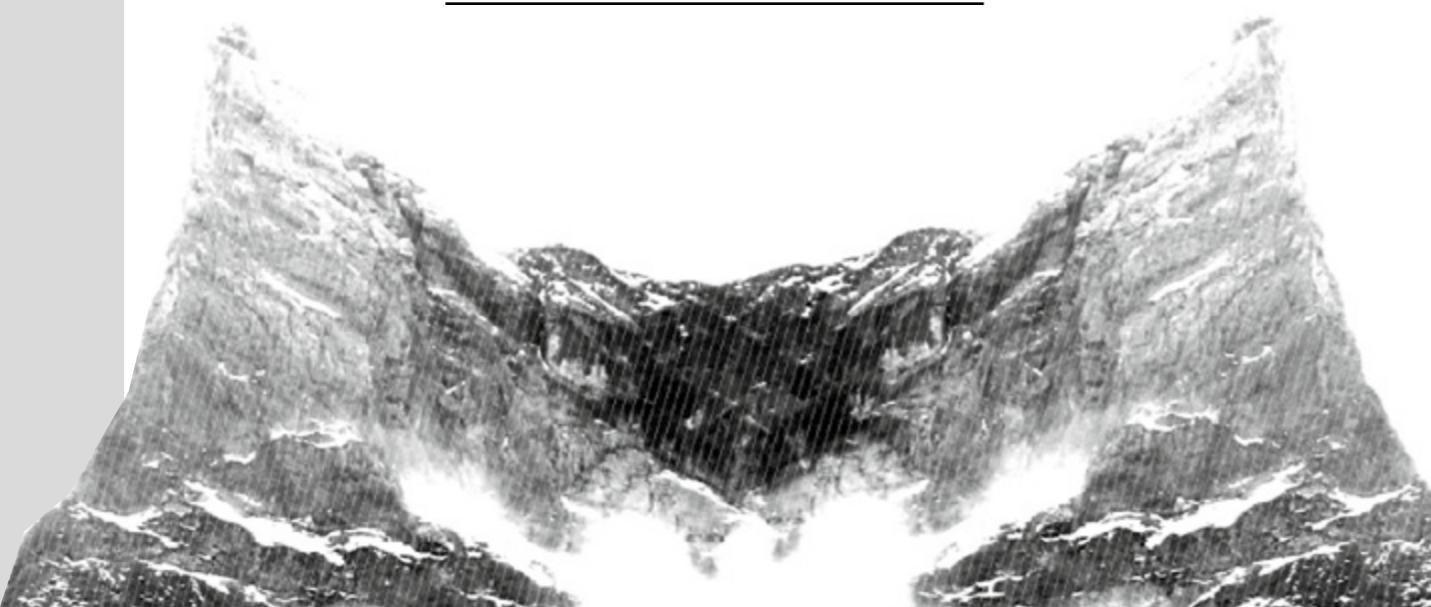


Foto links: Lisa Günther, Foto rechts: Daniela Hochmuth



### 3. POW x PATAGONIA FILMABEND

Abb. Patagonia / Jumbo Wild

#### THEMA: WINTERSPORT UND KLIMAGERECHTIGKEIT

**Wer nicht nur über den Klimawandel und die Umweltzerstörung jammern, sondern sich informieren möchte, was man als Wintersportler dagegen tun kann, war bei unserem Filmabend am 14.01.2016 in der Bäckerei in Innsbruck genau richtig.**

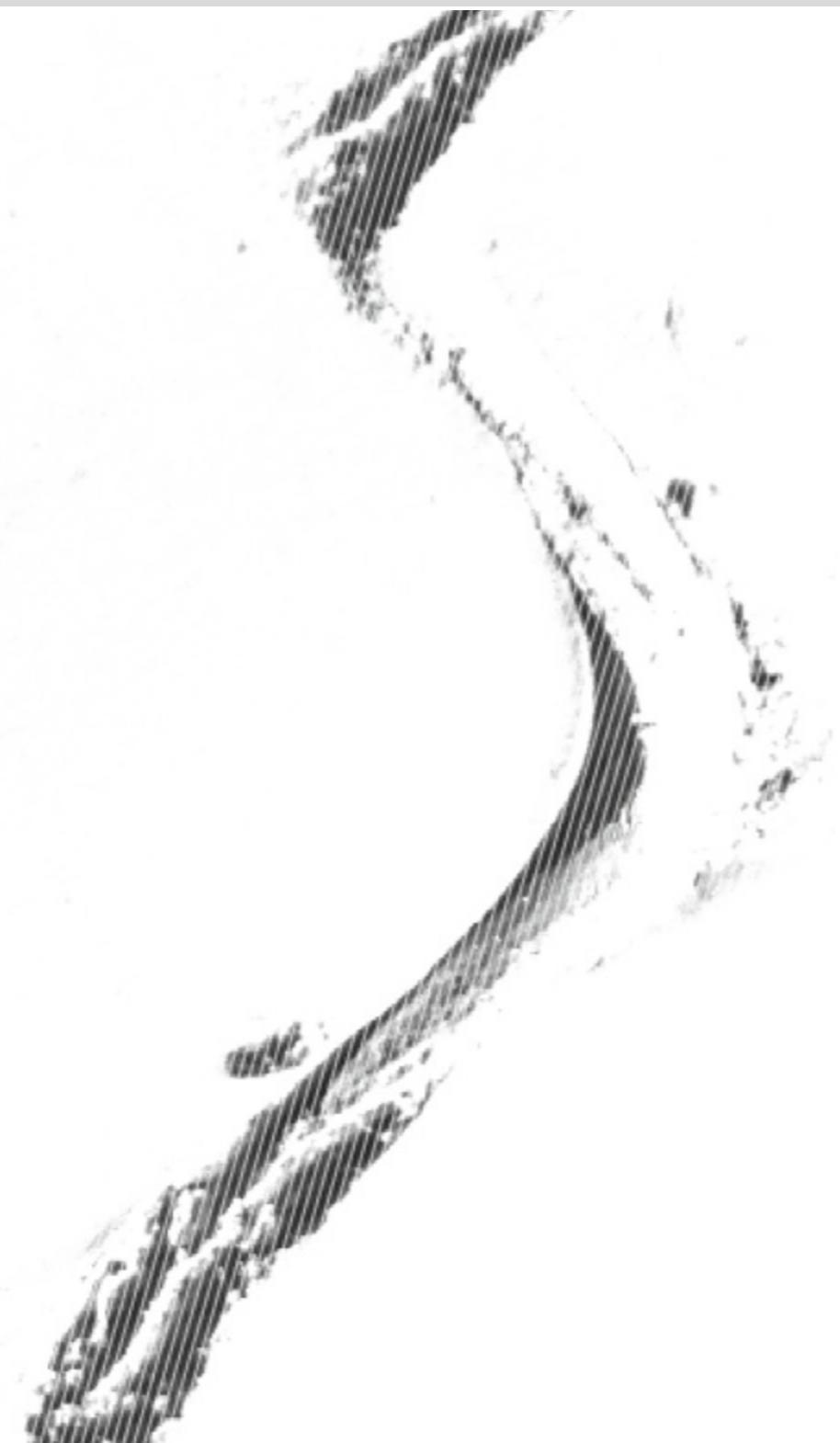
Über 250 Personen folgten unserem Facebook-Aufruf und füllten die Hallen der Bäckerei. Trotz des überaus vollen und intensiven Programms war die Stimmung bis zum Schluss unglaublich. Ein grosses Danke geht an Carmen und das Organisationsteam, welches hinter den Kulissen den Laden geschmissen hat. Das ganze Patagonia Team war anwesend (inklusive Laura Hoppe von Patagonia Deutschland) und außerdem wohl einer der besten österreichischen Snowbaorder: Mitch Tölderer. Auch die nationale Presse ist durch dieses Event auf uns aufmerksam gewor-

den und so gab es einige Tage später zwei Radio Beiträge auf Radio FM4, sowie einen super Artikel im Online Magazin. Besonders haben wir uns über das Lob von Harry Putz, dem Initiator vom Freeride-Filmfestival gefreut, der sich bei uns herzlich bedankte, dass wir diesen Abend durchgeführt haben. Schließlich gab es noch ein weiteres Highlight. Da die Veranstaltung so gut angekommen war wurden wir von Patagonia eingeladen, den Abend nochmal im Peak Experience Bergsport in der Panzerhalle Salzburg durchzuführen. Das Programm wurde etwas gekürzt, das Podium angepasst, die Diskussionen wurden noch hitziger und die Köpfe rauchten nach der Veranstaltung um die Wette. Vielen Dank an Patagonia für das Bereitstellen der Filme "Jumbo Wild" und "When the mountains were wild"! Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen!

Text: Daniela Hochmuth



Fotos: Sebjam



## 4. 100% FOR THE PLANET

K a u n e r t a l o p e n i n g 2 0 1 5

WIR WOLLEN 100% KLIMASCHUTZ, 0% SITZHEIZUNGEN, 100% MEHR ZEIT, 100% ÖKOSTROM & 100% POW! DIESE FORDERUNGEN SIND NUR EIN AUSZUG AUS DEN UNZÄHLIGEN ZITATEN, DIE WIR BEI UNSERER AUFKLÄRUNGSKAMPAGNE IN DER VORSISON GESAMMELT HABEN.

Ausgerüstet mit einer Schiefertafel, Kreide, einer Soforbildkammer sowie einem Tablet zogen wir los, um ein bisschen frische Luft in die Szeneveranstaltungen der österreichischen Wintersportwelt zu bringen.

Gemeinsam mit GLOBAL2000, einer der führenden unabhängigen Umweltschutzorganisationen, haben wir uns in der Zeit vor der Klimakonferenz COP21 in Paris das Ziel gesetzt, die breite Masse aufzurütteln und für eine 100% fossilfreie Zukunft aufzustehen. So kam es, dass unsere Schiefertafel am Festival des 30. Kauntaler Openings (KTO) durch die Hände der professionellen Ridern Gigi Rüf und Peter Sandner, sowie einigen Ausstellern aus der Ski- und Snowboard Industrie wanderte. Die Verblüffung über diese aktivistische Aktion war den Snowjunkies regelrecht ins Gesicht

geschrieben, denn mit den Überraschungsgästen von Protect Our Winters hatte niemand gerechnet. Nachdem wir erklärt hatten, was wir vorhaben und warum es so wichtig ist, dass wir uns alle für eine "enkeltaugliche Zukunft" einsetzen, überlegten sich so einige gewissenhaft eine Forderung, die sie der Wintersportgemeinschaft mitteilen wollten. Auch die begehrten POW Sticker verselbstständigten sich am Abend im Partyzelt und das Herz der POW Crew begann mächtig zu rasen, als wir das Projekt zum ersten Mal auf der Bühne vorstellen durften. Eines unserer Highlights war, dass der Sänger von Bilderbuch ohne unser Wissen während des Acts die "vernichtende Gesellschaft" dazu aufrief besser auf die Natur zu achten, da wir sonst in 20 Jahren am Gletscher baden gehen könnten.  
Daniela Hochmuth

Foto: Lisa Günther



## 5. VOLLE HÜTTE UND VIEL SPASS BEIM DRITTEN SPLITBOARD CAMP

IN DER AXAMER LIZUM

Beim dritten Völkl Split & Freeride-Camp stürmten zwölf top motivierte Splitboarder das Hinterland rund um die Kalkkögel in der Axamer Lizum. Wie jedes Jahr traf man sich am Freitag Nachmittag auf dem Parkplatz beim Sportcafé in Grinzens. Nach der Materialausgabe ging es auf eine gemütliche aber anständige Tour zur Kemater Alm. Mit Stirnlampe erreichte die Gruppe im Dunkeln zwei Stunden später die Hütte am Fuße der Kalkkögel. Eine sternenklare Nacht und zünftiges Abendessen waren die Belohnung für die 600 Höhenmeter Aufstieg. Gemeinsam mit Aline Bock und den Guides von der Freeride Division wurden die Tourmöglichkeiten der nächsten Tage besprochen.

Mit einem atemberaubenden Ausblick auf die Kalkkögel konnte der Samstag morgen nur gut gelaunt beginnen. Nach dem etwas anderen Hüttenfrühstück mit Lychees und frischem Obst wurde der Lawinenlagebericht detailliert gecheckt und entsprechend die Tour geplant. Ortovox LVS Gerätecheck, ABS Rucksäcke aktiviert, Völkl Splitboards auf Walking Mode und los ging's! Von der Kemater Alm aus ging es hinauf zur Adolf Pichler Hütte, wo eine erste Kaffee Pause eingelegt wurde. Mit zunehmenden Wind tourte die Gruppe weiter in Richtung



Fotos: Lucas Riedl

war das Tagesziel erreicht. Es folgte eine Abfahrt durch verspieltes Terrain mit schönen Rinnen und natürlichen Hindernissen für lustige Drops und Sprünge. Bevor die Splitboarder die Rodelbahn erreichten, um die letzten Turns auf dem Weg zum Parkplatz zu ziehen, zeigten die Guides der Freeride Division, wie man ein Schneeprofil erstellt.

Zurück am Parkplatz, fiel der Abschied nach so einem erlebnisreichen Wochenende für alle schwer!

Die Axamer Lizum hat sich ihren Namen als Freeride Eldorado einfach redlich verdient und wir wünschen allen viel Spaß beim Touren in den Kalkkögel! Bis nächsten Winter in der Axamer Lizum! Aline Bock (Freeride World Tour Champion 2015, Völkl Snowboards)

*Im Namen von POW Austria bedanken wir uns bei unserer POW Botschafterin Aline Bock dafür, dass wir dieses Event als Medienpartner unterstützen konnten und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.*

# RIDERS ALLIANCE

**POW Austria basiert auf einer aktiven Community von Skifahrern und Snowboardern, die sich für umweltfreundliches Verhalten in den Bergen und einen nachhaltigen Lebensstil einsetzen.**

Wir sind der Meinung, dass unsere Botschafter durch ihr Verhalten einen positiven Impact auf die Gesellschaft und die Industrie haben und diese für Themen wie globale Erwärmung und Umweltbe-

wusstsein sensibilisieren können. Mit dieser Plattform wollen wir Athleten eine Möglichkeit bieten, um ihre eigenen Initiativen und Projekte zu präsentieren. Gleichzeitig wollen wir die Wintersportgemeinschaft mobilisieren, sich für Klimaschutz einzusetzen und unsere (Berg-) Umwelt für zukünftige Generationen so zu erhalten, wie wir sie heute kennen. Quelle: Protect Our Winters Austria

A U S T R I A



RIDER TEAM AUSTRIA:

Bibi Tölderer-Pekarek, Daniel Vonach, Lena Stoffl,  
Mitch Tölderer, Aline Bock, Hans Fleckl,  
Caroline North, Daniela Hochmuth, Laura Perfler,  
Juan Bergada, Peter Sander, Tobi Tritschler  
Johnny Nesslinger, Elias Elhardt, ...

U S A



"Viele Menschen auf der Welt möchten den Klimawandel bekämpfen, brauchen dafür aber Wissen und Informationen darüber, um die Umwelt effektiv schützen zu können. Die POW Riders Alliance ist eine Gruppe von professionellen Wintersportlern, mit der Leidenschaft und den Möglichkeiten dieses Wissen und die Informationen global und mit sofortiger Präsenz in den Medien und ihrem Umfeld zu verbreiten."

DANNY DAVIS

RIDER TEAM USA:

|  |  |  |   |  |   |
|--|--|--|---|--|---|
| Jamie Anderson, Ingrid Backstrom, Ralph Backstrom, Adrian Ballinger, Chris Benchetler, Maddie Bowman, Hana Beaman, Jake Black, Gretchen Bleiler, | Kjersti Buas, D. Carrier-Porcheron, Julian Deibold, Lucas Debari, Kit Deslauriers, Alosa, Jimmy ChinC, Lexi Dupont, Lynsey Clark, Angel Collinson, Johnny Collinson, | Chris Davenport, Friedman, Marie France-Roy, Pep Fujas, Alison Gannett, Carolyn Gleich, Arielle Gold, Roz Groenwoud, Jordie Karlinski, Eric Jackson, Jeremy Jones, Lexi Dupont, Lynsey Dyer, Kaitlyn Farrington, Benji Farrow, Hamilton, Emily Kimmy Fasani, Bryon Johnny Collinson, | Hill, Elena Hight, Nate Holland, Hilary Hutcheson, John Jackson, Steven Nyman, Meg Larsen, Iris Lazzaretti, Wang Lei, Brody Leven, Devin Logan, | Nick Martinian McIntosh, Kt Miller, Jack Mitrani, Nicolas Segal, Forrest Shearer, Chanelle Sladics..., Muller Andrew Newell, Steven Nyman, Meg Olenick, Hilaree ONeill, Sarka Pancrohova, Michelle Parker, | Leanne Pelosi, Megan Pischke, Griffin Post, Kikkan Randall, Anna Segal, Forrest Shearer, Chanelle Sladics..., Muller Andrew Newell, Steven Nyman, Meg Olenick, Hilaree ONeill, Sarka Pancrohova, Michelle Parker, |
|--|--|--|---|--|---|



## PROTECT OUR WINTERS X BLUE TOMATO

**SEIT ENDE DIESEN JAHRES  
UNTERSTÜTZT BLUE TO-  
MATO DIE ORGANISATION  
„PROTECT OUR WINTERS“.  
DIE PARTNERSCHAFT  
STÜTZT SICH AUF DAS  
GEMEINSAME INTERESSE  
DEM KLIMAWANDEL AKTIV  
ENTGEGENZUWIRKEN UND  
SO DEM WINTERSPORT  
EINE ZUKUNFT ZU GEBEN.**

### WARUM POW X BT?

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. In Österreich ist die Erwärmung seit der Industrialisierung mit 2°C stärker angestiegen als im globalen Mittel (0,85°C). Die Hälfte dieser Erwärmung ist seit 1980 eingetreten. Wenn wir nicht handeln, könnten es bis zum Ende des Jahrhunderts noch 5,5°C werden. Im Alpenraum schmelzen die Gletscher – der Tourismus sowie unsere Lebensgrundlage sind in großer Gefahr.

Der Meeresspiegel gewinnt an Höhe, die Schneefallgrenze steigt und der Bergsport an sich wird gefährlicher. "We couldn't be more excited to be growing the POW family globally, and with our partners at Protect Our Winters/Austria, the European snow sports community now has opportunities to show their support for action against climate change and protecting our winters." - Jeremy Jones, Founder Protect Our Winters

### ÜBER BLUE TOMATO – TEAMGEIST, PROFESSIONALI- TÄT UND LEIDENSCHAFT:

1988 von Snowboard Europameister Gerfried Schuller gegründet, hat sich Blue Tomato zum führenden Omni-channel-Händler in den Bereichen Snow, Skate und Surf entwickelt. Über den Online Shop sind über 450.000 Artikel von mehr als 650 Marken erhältlich. Die Expansion der stationären Shops hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. So zählt Blue Tomato mittlerweile 25 Stores in Deutschland und Österreich. Den Spirit für den Sport lebt das österreichische Unternehmen sowohl in seinem Business als auch im Team. Teamgeist, Professionalität und die Leidenschaft für Snowboard, Surf, Skate und Freeski sind die Grundlagen des Erfolgs. Hinter dieser Philosophie steht Gerfried Schuller



zu 100 Prozent: „Für mich ist der Winter mehr als nur eine Jahreszeit. Durch meinen Heimatort Schladming, meine Verbundenheit zur Snowboardszene seit deren Entstehung und der Gründung von Blue Tomato bin ich quasi ein 'Winterholzic'.“ Zur neu eingegangenen Partnerschaft zwischen POW und BT fügt er hinzu: „Tatenlos dem Klimawandel zuzusehen ist einfach keine Option. Dadurch bin ich der festen Überzeugung, dass es mehr als an der Zeit ist, proaktiv der Klimawärzung entgegenzuwirken. Die Partnerschaft zwischen

Viele Ideen und Projekte warten nur noch darauf umgesetzt zu werden und so einen gemeinsamen Schritt in die richtige Richtung zu gehen und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Egoistisches Denken ist im Hier und Jetzt vollkommen falsch am Platz. Es muss in die Zukunft gedacht werden und auch den nachkommenden Generationen die Chance gegeben werden, den Wintersport in seiner vollen Pracht und Schönheit erleben zu dürfen.  
Text: Sabine Feuchtnar, Bildquelle: Blue Tomato

Protect Our Winters und Blue Tomato ist nicht nur logisch, sondern auch eine Herzensangelegenheit.“

### GEMEINSAMES ZIEL – GEMEINSAME IDEALE

Geteilte Ideale und die soziale Verantwortung treiben sowohl POW als auch Blue Tomato an, gemeinsam gegen die Klimawärzung anzukämpfen und miteinander auf das Thema aufmerksam zu machen. Für die Partnerschaft steht ein gemeinsames Miteinander, das voller Tatendrang und Wille steckt, im Fokus. Diverse Projekte, sowohl off- als auch online und gegenseitige Unterstützung bei diversen Events sind nur ein Teil der geplanten gemeinsamen To Do's. Auch Blue Tomato Teamrider, stehen hinter den geteilten Zielen.



## PROTECT OUR WINTERS X KLEAN KANTEEN

Klean Kanteen ist Mitglied von „**I% FOR THE PLANET**“ und spendet mindestens **1% des Umsatzes an den Umweltschutz und an die Bildungsförderung gemeinnütziger Organisationen**. In diesen Rahmen werden auch wir, POW Austria, unterstützt. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit KK hat für uns einen hohen Stellenwert, denn sie waren die Ersten, die in unseren Verein investierten. Auf der Outdoormesse 2015, nur zwei Monate nach der Gründung des Vereins als Dani und Berni noch „Alleinkämpfer“ waren, fand der erste zufällige Kontakt statt. Henry Hoogenveen der überaus engagierte Brandmanager von KK (und wie uns scheint der größte Fan von POW in Europa) fädelte in nur zwei Wochen einen Sponsorship-deal ein. **Wir bekamen unzählige Flaschen gesponsert**, die wir als Geschenke an unsere Partner und Botschafter weiter geben konnten, auf Events verlosten und die wir für den wohltätigen Zweck verkaufen konnten. Zur Finanzierung trägt auch noch das „CASH“-Budget bei. Aber nicht nur das: wir haben auch **zwei Seiten im deutschen Händlerkatalog erhalten, sowie eine Standintegration (POW WALL) auf der ISPO 2016 in München**. Bei dieser Kooperation steht aber nicht das Marketing im Vordergrund: die hochqualitativen Edelstahlkreationen fördern ein Leben ohne Wegwerfprodukte und Plastik und tragen enorm zum Umweltschutz bei.

Text: Daniela Hochmuth



"All unsere Materialien, angefangen bei den Hangtags der Flaschen, bis hin zu den Verpackungen und Materialien, die wir für den Überseetransport benutzen, werden recycelt oder aus zertifizierten Materialien der Forest Stewardship Council (FSC) hergestellt. 2009 haben wir begonnen, den Energieverbrauch unserer US-Produktionsstätten sowie unserer Versandprozesse und rückwirkend auch unseren **Energieverbrauch von Beginn 2008 auszugleichen**. Unterdessen kontrollieren wir verstärkt unsere Produktionsstätten in China, um sicher zu gehen, dass die **Werke den umweltfreundlichen Standards und fairen Arbeitsrichtlinien von Klean Kanteen® entsprechen**. Wir arbeiten kontinuierlich an spannenden umweltfreundlichen Initiativen und wenden erfolgreich neue zukunftsfähige Arbeitspraktiken an." Quelle: Klean Kanteen

l n s t a g r a m

## #BringYourOwn

Mit dem Hashtag "BringYourOwn" zeigst du allen, dass es wichtig ist, so weit es geht auf Plastik zu verzichten um Unmengen an Müll zu vermeiden. Egal ob auf dem Berg, an der Uni, im Büro oder unterwegs  
→ **BRING YOUR OWN!**

— \* —  
**PROTECT**  
WHAT YOU LOVE



Foto: Lisa Günther

M I T  
G L E D  
W E R  
D

D F N

# BE PART OF IT

*protect what you love*

Protect Our Winters Austria ist als gemeinnütziger Verein für Klimabildung und nachhaltigen Wintertourismus im ZVR eingetragen (758499587) und wird zum Großteil aus privatem Kapital finanziert. Gerne kannst

du unserem Verein als Mitglied beitreten und / oder unsere Arbeit durch eine Spende finanziell unterstützen.

Wir freuen uns über jeden, der uns beitreten möchte!

ALLE MITGLIEDER  
ERHALTEN:

- POW gestanzte Aufkleber
- Zugang zu exklusiven Veranstaltungen mit unseren Athleten und Networking mit Brancheninsidern
- 20% Rabatt auf POW Artikel



FINDE UNS AUF FACEBOOK!  
→ Protect Our Winters Austria

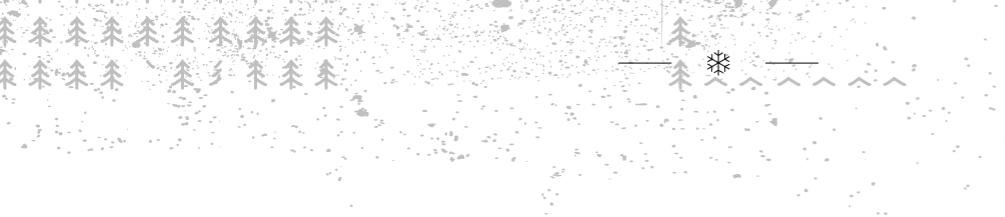


FINDE UNS AUF INSTAGRAM!  
→ protectourwintersaustria

FÜR EINE SPENDE VON 20€  
ODER MEHR KANNST DU NOCH  
HEUTE MITGLIED WERDEN!

KONTOKINHABER:  
Protect Our Winters Austria  
IBAN: DE48 5123 0800 6530 8931 62  
BIC: WIREDDEM  
Carmen Schrettl  
Protect Our Winters Austria  
Mariahilfpark 2 / 6020 Innsbruck  
carmen@protectourwinters.at

Foto: Lisa Günther



Was kannst du tun? 03



## FINDE DEINEN GRÖSSTEN HEBEL

Jeder von uns kann etwas bewegen. Denke darüber nach, welchen Einfluss du haben kannst, um unser Klimaproblem zu entschärfen. Kannst du die Stadtverwaltung überzeugen sich für bessere und effizientere Bauvorschriften einzusetzen? Bist du ein Lehrer oder ein Journalist? Nimm Klimawissenschaften in deinen Stundenplan auf oder schreibe darüber. Bist du ein Profi-Snowboarder? Erzähl deinen Freunden von POW und was jeder einzelne tun kann. Hast du vielleicht einen „mächtigen“ Freund oder Freundin? Sprich mit ihm/ihr. Dein größter Hebel existiert, du musst ihn nur finden.

## 4.

## ERHEBE DEINE STIMME

Nicht jeder will von den Klimaproblemen auf unserem Planeten hören. Aber es ist sehr wichtig, dass du mit deinen Freunden, deiner Familie und deinen Kollegen in der Arbeit darüber sprichst. Organisiere eine POW Party. Teile diese Liste in den sozialen Netzwerken. Engagiere dich bei lokalen Organisationen. Schreibe einen offenen Brief an die lokale Presse, so wie es Jeremy und Gretchen an die Denver Post getan haben - schreib uns, wenn du Hilfe brauchst.

## 7.

## WERDE MITGLIED BEI POW

In vielen Regierungen spielt Umwelt- und Klimapolitik keine große Rolle, da die Öl- und Gaslobby politisch sehr aktiv ist. Alleine im Jahr 2014 gaben US-Unternehmen aus diesem Bereich \$ 140 Millionen für Lobbyismus aus. Es ist kein fairer Kampf. Jedoch gibt es auch Millionen begeisterte Wintersportler, die sich gemeinsam gegen diese Lobby verbünden können und im Kollektiv stark sind.

Deine Unterstützung für POW wird uns helfen unsere Stellung zu konsolidieren. Mach mit!

**TOGETHER WE CAN PROTECT OUR WINTERS.**

Quelle: POW Austria  
Foto: Lisa Günther

## 1.

## ENGAGIERE DICH POLITISCH

Kontaktiere Politiker und fordere sie auf sich für eine klimafreundlichere Zukunft einzusetzen. Sie sollen einen Preis für die CO<sub>2</sub> Verschmutzung beschließen und sich für eine saubere Energieversorgung einsetzen. Sag ihnen, dass sie deine Stimme verlieren, wenn sie sich nicht engagieren. Wähle keine Parteien oder Politiker, die wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel leugnen oder eine ablehnende Haltung haben. Checke immer die politischen Programme deiner Partei!

## 2.

## INFORMIERE DICH

Schau auf Webseiten wie [www.grist.org](http://www.grist.org) oder lies [www.climateprogress.org](http://www.climateprogress.org). Check die Bücher von unseren POW Mitgliedern: *Getting Green Done* und *MERCHANTS of Doubt*. Dann sprich mit Menschen in deinem Umfeld über dieses Thema.

## 5.

## SPRICH MIT UNTERNEHMEN

Kontaktiere dein Lieblings-Unternehmen und frag sie, was sie tun, um klimaverträglich zu wirtschaften. Mach deine Hausaufgaben und check den „Good Guide“, bevor du etwas kaufst. Frage in deinem Unternehmen, ob Nachhaltigkeit eine Rolle spielt, mit welchen Partnern man zusammenarbeitet und ob die Produkte umweltfreundlich produziert werden.

## 6.

## ÄNDERE DEINE GEWOHNHEIT

Mach alles was du kannst. Fahre mit einem effizienten Auto. Fahre mit dem Bus. Dämme deine Wohnung und heize mit sauberer Energie. Ernähre dich vegan oder vegetarisch. Installiere Solar Panels auf deinem Dach. Wechsle deine Glühbirnen gegen LED-Lampen. Kaufe nur ökologisch produzierende Kleidung. Kaufe so wenig Plastik wie möglich. Verwende eine wiederverwendbare Wasserflasche.

## WAS KANNST DU TUN?

KOMMEN WIR ZUM WICHTIGSTEN PUNKT ÜBERHAUPT: WAS GENAU KANNST DU IN DEINEM ALLTAG TUN, UM DIESE GANZE MISERE NICHT NOCH UNNÖTIG ZUVERSCHLIMMERN? AUF DER RECHTEN SEITE FINDEST DU UNSERE SOGENANNTEN "POW SEVEN". DAS SIND PUNKTE, DIE WIR FÜR BESONDERS WICHTIG HALTEN. DU FINDEST SIE EBENSO AUF UNSERER HOMEPAGE [WWW.PROTECTOURWINTERS.AT](http://WWW.PROTECTOURWINTERS.AT). NATÜRLICH GIBT ES ABER NOCH EINE GANZE MENGE AN KLEINIGKEITEN, AUF DIE DU IN ZUKUNFT IN DEN BERGEN ACHTEN KANNST:

## ...REISE UMWELTFREUNDLICH AN.

Die Anreise mit Mitfahrgelegenheiten wie "go-shred" oder der Bahn ist umweltfreundlich und entlastet das hohe Verkehrsaufkommen in den Bergregionen.

## ...BLEIB AUF DEN PISTEN

Um die Wildtiere nicht zu gefährden, sollte man keine Touren abseits von den Pisten, Loipen und Wegen unternehmen.

## ...WÄHLE NACHHALTIGE SKIGEBIETE

Es gibt Skigebiete, die einen umweltbewussten Urlaub möglich machen. Einige von ihnen findest du in unserer Rubrik "where to rip". Sie verzichten zum Beispiel auf künstlich präparierte Pisten, bieten eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, nutzen regenerative Energien und lassen nur eine bestimmte Menge an Skifahrern auf den Berg, um eine Überfüllung zu vermeiden. In den Alpen haben sich 28 Ferienorte zu den Alpine Pearls zusammengeschlossen – zu den „Perlen“ eines umweltfreundlichen Tourismus. Abseits dieser Gebiete kann man sich beispielsweise im Vorfeld bei Liftbetreibern erkundigen, ob sie regenerative Energien nutzen.

## ...MEIDE BESCHNEITEN PISTEN

Schneekanonen neben den Pisten machen diese Skigebiete klar erkennbar.

Quelle: WWF ([wwf.de - umweltverträglich reisen](http://wwf.de - umweltverträglich reisen))



Foto: Lisa Günther

NACHHALTIGE SKI-  
GEBIETE SIND JA  
SCHÖN UND GUT, NUR  
WO SIND SIE? HIER EIN  
KLEINER ÜBERBLICK  
ÜBER SKIGEBIETE, DIE  
BESONDERS AUF IHRE  
AUSWIRKUNGEN AUF  
DIE NATUR ACHTEN:

#### L E C H

Hier heizt man bereits mit Biomasse, wärmt das Wasser mit Solarpanelen und gewinnt Strom aus Photovoltaikanlagen. Außerdem limitiert es freiwillig die Anzahl der Skifahrer auf den Pisten und sorgt somit auch für einen höheren Fahrkomfort für die einzelnen Gäste.

#### W E R F E N W E N G

Hier gibt es kostenlose Leihwagen die mit Biogas oder Wasserstoff angetrieben werden um zum Skiliften zu fahren. Das eigene Auto bleibt als Pfand über den gesamten Urlaub stehen und schont so außerdem den Kilometerzähler.

#### K I T Z S T E I N H O R N S A L Z B U R G

Das Gletscherskigebiet gilt vielen als Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit. So versorgt ein spezielles Pump- und Kleinkraftwerk die Schneeturbinen nachhaltig mit Energie – das heißt, im Winter pumpt die Anlage Wasser zur Beschneiung auf den Berg, im Sommer wandelt sie das bergab fließende Schmelzwasser in Strom um. Auf diese Weise werden 70 Prozent des winterlichen Strombedarfs gedeckt.

#### Z E L L A M S E E

Auf verschiedenen Hütten und Betriebsgebäuden wurden 6.000 qm Solarstromanlagen installiert, welche zehn Prozent des eigenen Energiebedarfs decken.

#### L I V I N G R O O M H O C H K Ö N I G

Der LIVINGROOM Snowpark setzt auf 100% Naturschnee im Park und die Rider freuen sich über den Unterschied gegenüber den pickelharten Landungen aus der Schneekanone.

#### T E N N A I M S A F I E N T A L

In dem ruhigen Seitental des Graubündener Naturparks Beverin wurde im Dezember 2011 der erste Solarlift der Welt in Betrieb genommen.

#### L E S G E T S H A U T E - S A V O I E

ein Verkehrsnetz aus Pendlerbussen, elektronischen Fahrzeugen und Regionalzügen sorgt dafür, dass die Skifahrer und Snowboarder klimaschonend die umliegenden Gebiete erreichen.

#### A L P I N E P E A R L S

Stressfrei, ohne Verkehrsstau und Abgase in den Winterurlaub? So lautet das Angebot der „Alpine Pearls“, einer Kooperation von 27 Wintersportorten in sechs Alpenländern. Alle Orte – darunter Arosa, Interlaken, Berchtesgaden, Werfenweng, Deutschnofen sind bequem mit Bus oder Bahn zu erreichen, inklusive Abholservice am Zielort. Das erspart der Umwelt CO2-Emissionen und steigert zudem den Erholungswert. Wer das Auto zuhause lässt, kann den Urlaub von Anfang an entspannt genießen.

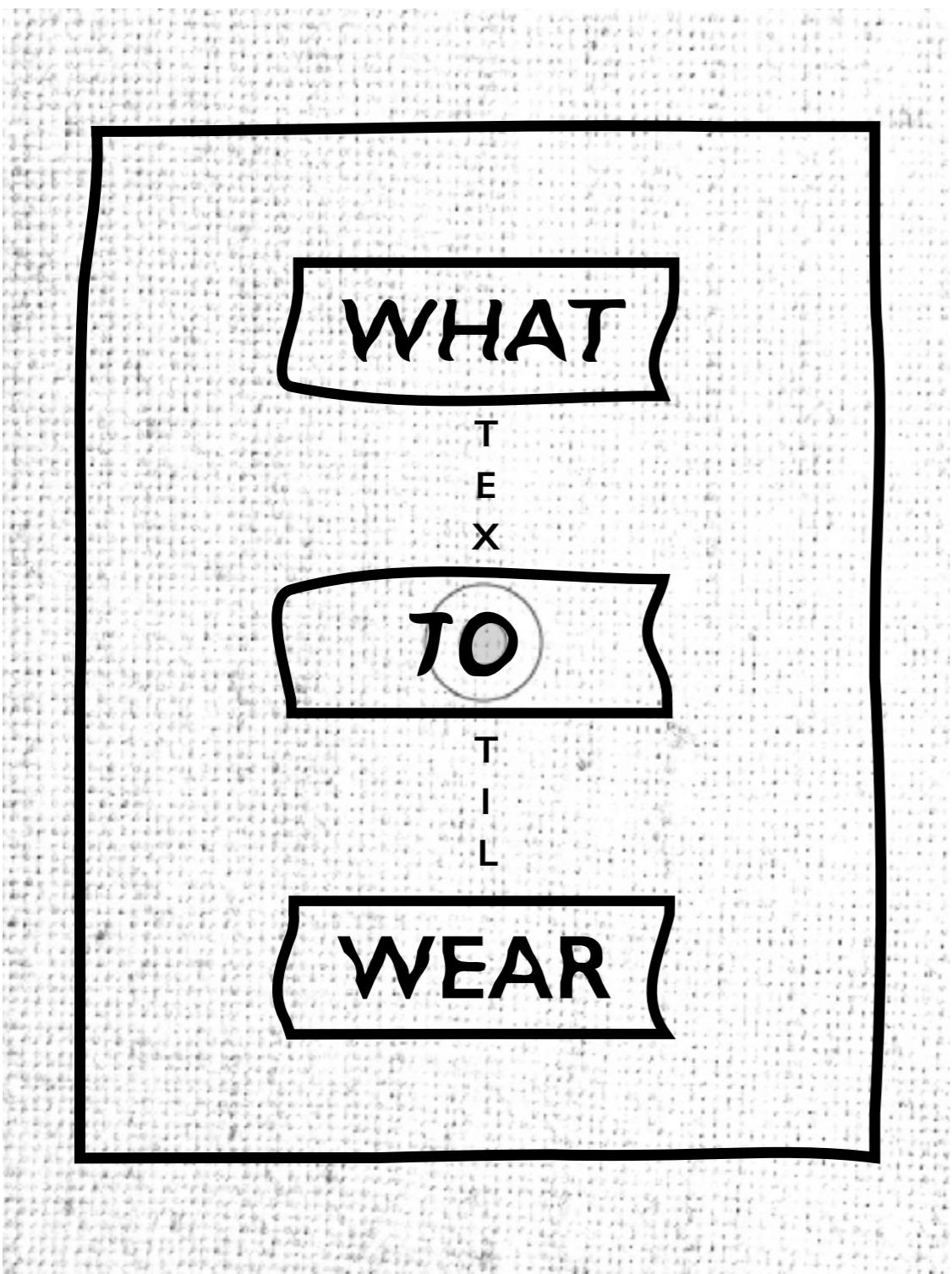


Foto: Lisa Günther

HAST DU DICH SCHON MAL  
GEFRAGT WELCHE BRANDS IN  
DER OUTDOORBEKLEIDUNG  
BESONDEREN WERT AUF NACH-  
HALTIG PRODUZIERTE TEXTILien  
ODER HARTWARE LEGEN?  
HIER EIN KLEINER ÜBERBLICK  
BEI WELCHEN MARKEN DU  
OHNE SCHLECHTES GEWISSEN  
EINKAUFEN GEHEN KANNST:



2008 von drei jungen Franzosen gegründet, ist das Ski- und Snowboardlabel Picture immer bekannter geworden. Die Kleidung ist aus GOTS-zertifizierter, ökologischer Baumwolle oder recyceltem Polyester – zu mindestens 50 %. Das Besondere bei Picture: Die Winterkleidung ist bunt, jung und erschwinglich.

## patagonia

Patagonia gehört zu den Pionieren der nachhaltigen Outdoor - Mode: Seit den 70er Jahren setzt sich das Unternehmen für Umweltschutz ein. Produziert wird aus Materialien wie Kunstfasern aus recycelten PET-Flaschen und Bio-Baumwolle. Patagonia macht seine Lieferkette fair und transparent und ist Mitglied in verschiedenen kritischen Multistakeholderinitiativen (z.B. Fair Labor Association), die sich für gerechte Arbeitsbedingungen einsetzen. 1 % des Umsatzes werden an Umweltorganisationen gespendet - ganz unabhängig davon, ob Gewinn gemacht wird oder nicht. Und: Patagonia-Kleidung kann, wenn sie nicht mehr gebraucht wird, zurückgegeben werden, damit daraus neue Jacken und Hosen entstehen.



Nachhaltigkeit bzw. ökologische & soziale Verantwortung sind der zentrale Markenkern von PYUA! Gebrauchsfähige Entwicklungsmuster werden an die lokale Obdachlosenhilfe (Hempels e.V.) gespendet. Auch in der Produktion spielen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit eine Rolle. Im Vordergrund steht allerdings die Einhaltung der Sozialstandards. Für PYUA ist es heute möglich, ökologisch und sozial gefertigte Bekleidung in höchster Qualität und Leistungsfähigkeit anzubieten. Dies wurde bereits mehrmals von unabhängigen Plattformen honoriert.



Nachhaltigkeit, verpackt in sportlichem Lifestyle. Bleed verwendet das nachhaltige Material TENCEL anstatt Polyester oder Viskose. Es besteht aus Eukalyptus von nachhaltig bewirtschafteten, zertifizierten Plantagen. Es wird unter Verwendung von ungiftigem Lösungsmittel erzeugt und hat einen geringen Wasserverbrauch bei der Herstellung.



In der Outdoor, Boardsport, Street- und Sportswear Szene werden häufig eine unberührte Natur und ein unbeschwertes Leben als Markenimage transportiert. Aber gerade in diesen Branchen wird mit Schadstoffen wie z.B. Phthalate, FC oder PFC gearbeitet, die als stark umwelt- und gesundheitsschädlich gelten und zunehmend global in Mensch und Natur nachweisbar auftauchen. Letztendlich ruinieren sie unsere Gesundheit, sowohl die der Kunden, als auch Mitarbeiter. Vaude verzichten bewusst auf diese schädlichen Stoffe!

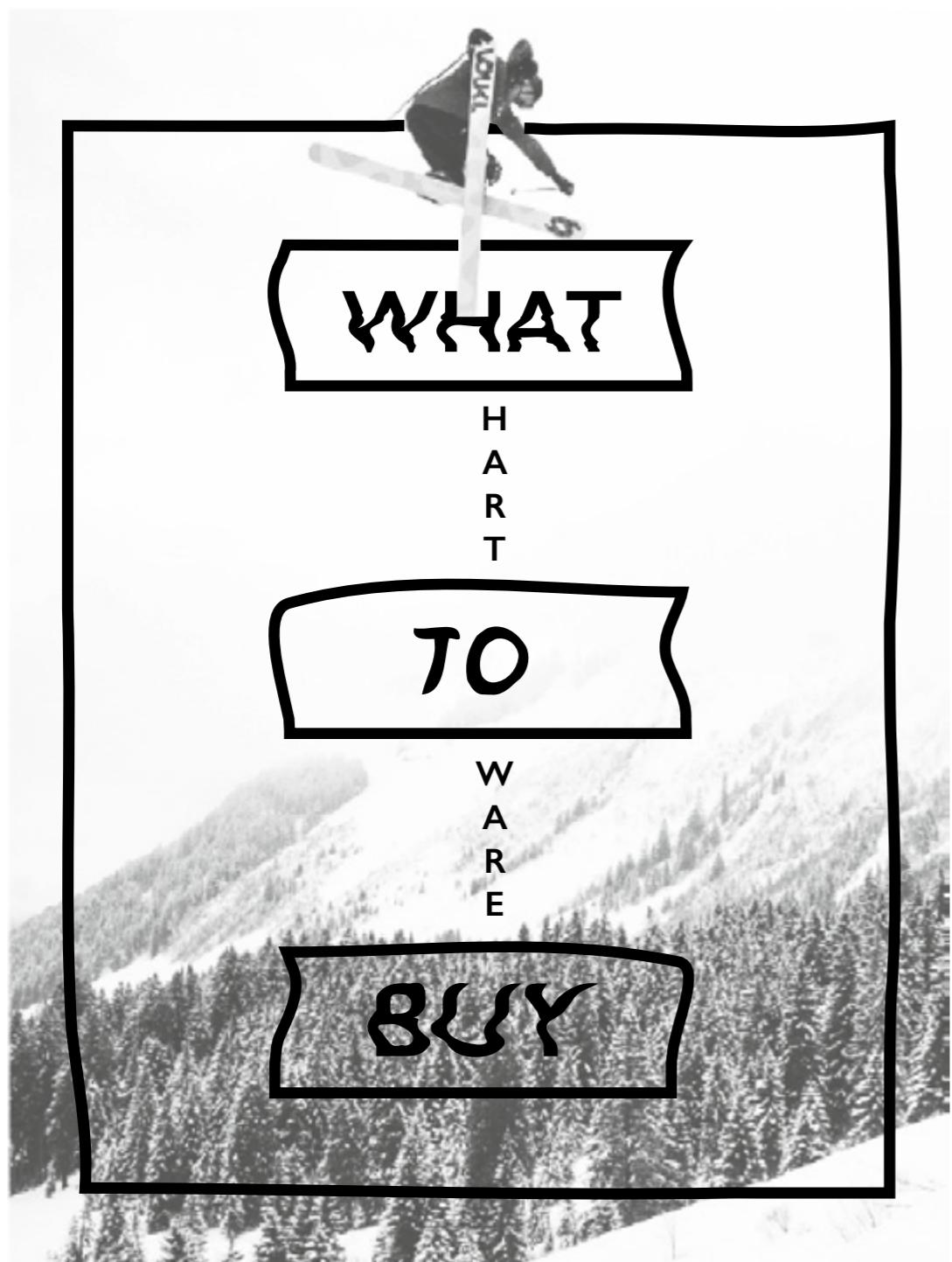


Foto: Lisa Günther

DASSELBE GILT FÜR DEINE HARTWARE DIE DU FÜR EINEN GELUNGENEN TAG AM BERG BRAUCHST. DIE FOLGENDEN BRANDS ACHTEN AUF IHRE PRODUKTIONSVERFAHREN UND VERSUCHEN DER UMWELT SO WENIG SCHADEN WIE MÖGLICH ZUZUFÜGEN:



Arbor verarbeitet hauptsächlich regenerative und nachhaltige Werkstoffe, die extrem haltbar und langlebig sind. Ausschließlich Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, außerdem Bambus für Top-Sheets und zur Verstärkung von Kernen, während Kork als Vibrationsdämpfer zwischen den Laminatschichten dient. Die Bases bestehen zum Teil aus recyclem Belagsmaterial. Außerdem werden mindestens fünf Prozent des Gewinns an Umweltschutzorganisationen gespendet. Durch die Unterstützung eines Aufforstungsprojekts auf Hawaii zum Beispiel soll unter dem Strich eine negative CO<sub>2</sub>-Bilanz erreicht werden.



Ski Made in Germany! Indigo produziert handgemachte Ski mit patentierter Bambuskern-Konstruktion. (Bambus ist einer der am schnellsten nachwachsenden Rohstoffe der Erde.) Durch die robuste Sandwichbauweise kann jeder Ski repariert und neu gefinisht werden. Durch die lange Verweildauer in der Ski-Presse können Harze perfekt und homogen austrocknen, ohne Eigenspannungen zu bilden. Die Ski werden dadurch besonders widerstandsfähig und garantieren eine hohe Dauerelastizität. Handlaminiert wird jedes Bauteil einzeln auf Materialfehler überprüft und eingepasst

58



2009 gegründet von der Freeridelegende Jeremy Jones. Nachhaltig in Europa produzierte Freeride-Snowboards für höchste Ansprüche im Hochalpin-Bereich.



„EnvironMENTAL“ ist der Name einer Abteilung, die sich ausschließlich mit nachhaltiger Produktionsweisen befasst. Die 2007 eingeführte Linie wurde benannt nach dem Beinamen des US-Bundesstaats Vermont „Green Mountain State“ und inspiriert vom damaligen Burton-Rider Nicolas Müller und zeichnet sich durch die Verwendung von Recycling-Material aus. Der Ansatz von Mervin umfasst nicht nur die verwendeten Materialien, sondern auch das Fabrikgelände und die Verarbeitungsprozesse. Dank des Verzichts auf Giftstoffe im Produktionsprozess sind auch die Abfallprodukte recyclebar. Gereinigt werden die Fabrikhallen mit wasserbasierten Lösungsmitteln, geheizt wird mit Raps-Biodiesel. Brands: Libtech und Gnu.



Seit 2010 baut der deutsche Hersteller "goodboards" umweltfreundlich produzierte, langlebige Snow-, Wake- und Longboards sowie „Schi“ in kleinen Serien, die ihresgleichen suchen. Sie werden allesamt in liebevoller Handarbeit im Herzen Europas gefertigt.



Capita produziert im "Mothership", wie sie ihre Anlagen nennen. Sie ist die weltweit fortschrittlichste Snowboard Produktionsstätte. Hier wird genau auf Wiederverwertung und ressourcenschonende Materialien sowie ökologische Verarbeitung geachtet.



T H E  
W O R L D

WIR ZERSTÖREN UNSERE WELT. DAS HABEN WIR MITTLERWEILE ALLE VERSTANDEN. NUR HABEN WIR NOCH NICHT WIRKLICH BEGRIFFEN, WIE WIR AUS DIESEM DILEMMA WIEDER HERAUS KOMMEN. DENN NACHHALTIGKEIT BEDEUTET NICHT, DASS REGIERUNGSCHEFS AUF IRGENDWELCHEN KONTINENTEN IRGENDWELCHE NEUEN KLIMAREGELUNGEN BE-SCHLIESSEN. NACHHALTIGKEIT BEDEUTET, DASS JEDER INDIVIDUELL DARAUF ACHTET, WAS ER MIT SEINEN HANDLUNGEN DER NATUR ANTUT. ZUM GLÜCK GEHÖRT ZU DIESER KATEGORIE AUCH DAS WUNDERBARE THÉMA FLOHMARKT! EGAL OB HIPSTER, ARMER SCHLUCKER ODER FLOHMARKTLIEBHAFTER; VERKAUFEN = RECYCLEN. KLEIDER WERDEN JAHRE WEITERGETRAGEN, ANSTATT IN DER TONNE ZU LANDEN.



B E T H E C H A N G E

Wir von POW finden, dass man sich davon eine dicke Scheibe abschneiden sollte! Wenn wir alle versuchen, so wenig wie möglich Neues einzukaufen profitiert nicht nur dein Geldbeutel sondern auch die Umwelt! Nur weil deine Tasche ein kleines Loch hat, muss sie noch lange nicht weggeschmissen werden. Dein weißer Pulli hat einen kleinen Fleck? Wieso nicht einfach schwarz färben? Up-cyceln und re-cyceln liegen nicht nur im Trend, sondern entstehen auch aus der Notwendigkeit umzudenken. Flohmärkte sind da die geniale Lösung! Neben alten Schätzen hast du au-

ALSO SCHLUSS MIT DER SHOPPINGSUCHT,  
FINGER WEG VON DEM ÜBEREILTEN GANG  
ZUR MÜLLTONNE UND AB AUF DEN

GENAU DIESE IDEE MÖCHTE DER PROFESSIONELLE SNOWBOARDER UND POW MITGLIED **ELIAS EL-HARD** AUCH AUF DEN WINTERSPORT ÜBERTRAGEN! ERVERKAUFT ANFANG DEZEMBER 2015 DAS ÜBERFLÜSSIGE SNOWBOardequipment VON SICH SELBST UND SEINEN FREUNDEN AUF EI-NEM **SNOWBOARDFLOHMARKT** IN DER BÄCKEREI IN INNSBRUCK. DER **ERLÖS** WURDE AN GEMEINNÜTZIGE UMWELTPOLITIK- ODER MENSCHENRECHSTORGANISATIONEN **GESPENDET**, ÜBER DIE MAN SICH DORT DIREKT VOR ORT INFORMIEREN KONNTE. SO HAT ER SOGAR GLEICH ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPE GE-SCHLAGEN: DAS PROBLEM DER KURZLEBIGKEIT, UND DAS DER **SOZIALEN UNTERSTÜTZUNG**.

Berdem immer ein Einzelstück und rennst nicht wie 20 andere in deiner Stadt mit demselben von Kinderhänden genähten Primark T-shirt durch die Gegend. Deshalb: kaufe weniger, aber dafür hochwertiger, unterstütze deine lokalen und vor allem kleinen Shops anstatt online zu bestellen und verkaufe das, was du nicht mehr brauchst auf dem Flohmarkt.

Es gibt natürlich speziell für den Wintersport auch weitere Flohmärkte, auf denen du dir deine neue Ausstattung für einen Spottpreis ergattern kannst. Bekannte Flohmärkte hierfür sind zum Beispiel die von go-shred veranstalteten "go-shred Bazaar" in Innsbruck und der große Ski- und Snowboardflohmarkt in München und Stuttgart. Netter Nebeneffekt: man trifft immer Gleichtypen und vielleicht sogar ein paar Buddies für die nächste Fahrgemeinschaft in die Berge!

**FLOH MARKT!**

— — —  
WIR MÜSSEN UNS NACH DER

# NATUR

RICHTEN

„Ich bin im Windsurf-, Snowboard- und Skateshop meines Vaters am Bodensee aufgewachsen und habe mit 10 Jahren das Snowboarden begonnen. Damals hatten wir oft-

mals schon im September gute Bedingungen auf den Gletschern und waren immer früh in der Saison auf dem Board. Seitdem bin ich sowohl privat, als auch beruflich an diesem Sport hängen geblieben. Über die Jahre hat sich leider so einiges verändert. Es gab in den letzten 8-10 Jahren einige Ski-Openings mit sehr wenig Schnee. Die Gletscher haben sich deutlich zurück entwickelt und seit mittlerweile fünf Jahren frage ich mich, ob die Generation nach uns noch eine Chance haben wird, auf einem dieser Gletscher Wintersport zu betreiben.

Mein fünfjähriger Sohn fährt seit drei Jahren Snowboard und ich wünsche mir wirklich für ihn, dass er in 15-20 Jahren auch noch auf Ski-Openings gehen kann und so viel Spaß hat, wie wir ihn hatten und haben. Ich bin allerdings der Meinung, dass dazu ein deut-

## EIN STATEMENT DES GRÜNDERS DER HANDELSAGENTUR "YOUR PEOPLE" IN STUTTGART

noch künstlich befahrbar gemacht. Wenn wir uns die Klimasituation ansehen, hat sich über die letzten 20-30 Jahre die Wintersaison - natürlich mit

Ausnahmen - sukzessiv nach hinten verschoben. Wenn wir alle auch in den kommenden 20-30 Jahren noch auf den Gletschern und Skigebieten unserer Erde Wintersport betreiben möchten, dann sollten wir uns in aller erster Linie bewusst machen, dass nicht wir Menschen den Zeitraum vorgeben, sondern die Natur.

Es gibt natürlich noch viel mehr Beispiele für unser aller „Fehlverhalten“ und ich beziehe mich gerne mit ein, denn auch ich bin immer wieder dabei und unternehme zu wenig. Und neben den anderen Bereichen, wie z.B. Öko-Energie, Elektrofahrzeuge und weiteren Umweltthemen die unser Klima verändern, ist der wichtigste Faktor für mich, wie wir Wintersportler mit unserer natürlichen Umgebung, unserem Playground, umgehen!“

Kolja Grischa Keetman, CEO & Founder  
der Vertriebsagentur YOUR PEOPLE



Fotos: Lisa Günther

# GO-SHRED

## EIN INTERVIEW MIT DEM GRÜNDER MARTIN WINCHENBACH

75% DER CO2 EMISSION DES WINTERSPORTS GEHEN AUF KOSTEN DER AN- UND ABREISE MIT DEM AUTO! DOCH DIE ALLER MEISTEN DIESER AUTOS SIND NICHT EINMAL VOLL BESETZT. DAS SCHADET DER UMWELT NATÜRLICH UNGEMEIN. UND WER FÄHRT SCHON GERN STUNDENLANG ALLEIN DURCH DIE GEGEND? **EINE GENIALE ABHILFE SCHAFT HIER DIE VON MARTIN WINCHENBACH GEGRÜNDETE MITFAHRZENTRALE "GO-SHRED" SPEZIELL FÜR WINTERSPORTLER.**

DIE IDEE: WENIGER AUTOS AUF DEN STRASSEN UND MEHR SPASS AUF DEM WEG IN DIE BERGE!



Foto: Lisa Günther

### WANN HAST DU GO-SHRED GEGRÜNDET?

Die Idee hatte ich 2007 in Stuttgart.

### WIE HAT ES SICH SEITDEM ENTWICKELT?

Die Entwicklung ging stetig voran. Ob es besonders erfolgreich ist, kann ich nicht sagen, da ich keinerlei Erfahrungswerte von anderen Webseiten habe. Die Community wächst aber immer noch und auch die Angebote und Gesuche von Mitfahregelegenheiten nehmen zu. Auch wenn es sich von der Webseite auf die Facebook Gruppe verlagert hat.

### WIE FINANZIERT SICH DAS GANZE?

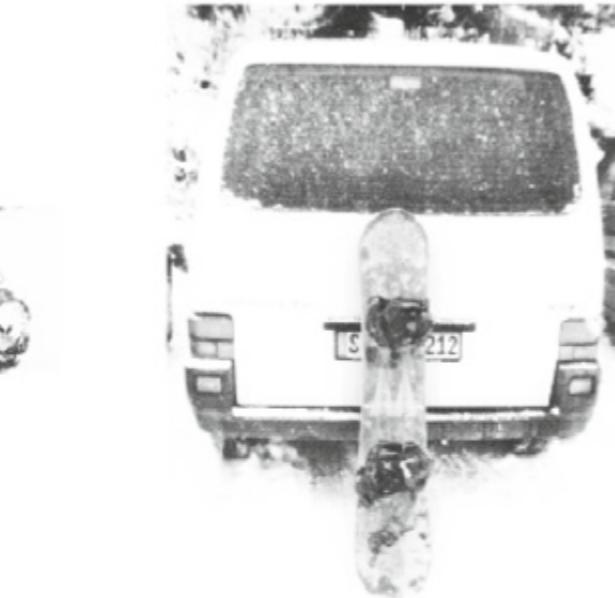
Generell ist go-shred durch Werbung finanziert. Das unterteilt sich in Onlinepräsenz, Offlinepräsenz und die Integration in unsere Events. Aus der Wintersportindustrie ist nur noch ein Partner übrig geblieben. Allen anderen ist das ziemlich egal, ob man nachhaltig in die Berge reist. Ich finde es sehr schade, denn wer go-shred unterstützt, unterstützt nicht nur ein gutes Projekt sondern bekannt auch noch Flagge zur Nachhaltigkeit. Das überzeugt natürlich auch wiederum Kunden, Produkte einer solchen Firma zu kaufen.

### WELCHE IDEEN DER WEITERENTWICKLUNG HAST DU FÜR GOSHRED?

Prinzipiell wollen wir die Webseite auf den aktuellen Stand der Technik bringen und da gehören natürlich so Dinge wie GPS-Tracking, eine eigene App usw. Außerdem soll go-shred zu einer Informationsplattform ausgebaut werden, wie man nachhaltig und günstig zu den besten Orten zur Ausübung seines Sports kommt. Wir sind auch schon dabei, in Richtung Skaten und Surfen zu gehen und machen jetzt auch einen Fahrradflomarkt. Eben alle Sportarten, bei denen man einen gewissen Mobilitätsbedarf hat, um an den Austragungsort zu kommen. Und da gehört natürlich nicht nur die Anreise dazu, sondern auch die Unterkunft, das Material und so weiter. Das können wir über go-shred gut abdecken. Durch unsere große Community bekommen wir z.B. Special Deals bei Unterkünften. Das Material bieten wir über unsere Flohmärkte an. Denn das Konzept Flohmarkt steht für Nachhaltigkeit, Wiederverwertbarkeit und preiswertes Einkaufen. So ermöglichen wir auch denjenigen den Eintritt in unseren Sport, die nicht die finanziellen Mittel oder den sozialen Background dazu haben. Denn das ist es, was die Industrie braucht: den Nachwuchs fördern und so das Business am Laufen halten



Foto: Lisa Günther



— — —

WIE SIND DEINE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN UND ERLEBNISSE BETREFFEND DEM KLIMAWANDEL IN DEN BERGEN? In den letzten Saisonen bin ich, wenn es hoch kommt, pro Winter 3-5 Tage im Powder unterwegs gewesen. Das war vor acht Jahren noch anders. Da hatte man auf jeden Fall 3-4 Wochen Tiefschnee im Winter. Jetzt ist das nicht mehr so, außer man sucht aktiv danach. Ansonsten fällt mir immer wieder der viele Müll in den Bergen auf. Da habe ich auch nicht den Eindruck, dass das besser geworden ist.

GIBT ODER GAB ES SCHON KOOPERATIONEN MIT BUSUNTERNEHMEN BEI GRÖSSEREN EVENTS, DIEDIE KALKULIERBARGRÖßERE MENGE AN LEUTEN KOLLEKTIV ZUM EVENT GEbracht HAT?

Dieses Jahr hatten wir zum ersten Mal unseren eigenen Shuttleservice zum Nachtskifahren und einen zu unserem „Game-of-Go-Shred“. Ansonsten haben wir noch Anbieter, die ihre Fahrten über unsere Seite kommunizieren, wie z.B., „Cruise and Ride“ aus Stuttgart,

SIEHST DU EIN STEIGENDES INTERESSE ODER AKTIVES ENGAGEMENT BEZÜGLICH DEM UMWELTSCHUTZ IN DEN BERGEN?

Nein, im Moment nicht. Aber es mangelt da meiner Meinung nach auch erheblich an Vorbildern. Von den Älteren ist z.B. auch selten jemand da, der dem 16-Jährigen sagt: „Hey, du kannst hier deine Kippe hier nicht wegwerfen!“ Man muss verständlich machen, was die Auswirkungen eines solchen Verhaltens sind.

Das passiert aber gerade nicht. Und das größte Problem beim Menschen ist leider: solange etwas keine persönlichen Auswirkungen auf einen selbst hat, ist es allen egal.

WIE KÖNNTE MAN DAS GANZE THEMA ÜBER GO-SHRED DENN NOCH AKTIVER KOMMUNIZIEREN? Ich habe vor einer Weile schon mal versucht, das Ganze über Testimonials bzw. Ambassadors zu kommunizieren. Allerdings hat mir da leider der Support gefehlt. Wäre es von den Ridern, der Industrie und auch den Endverbrauchern zum Beispiel aktiv in den Social-Media Kanälen kommuniziert worden, hätten wir deutlich mehr erreichen können. Mittlerweile kennt man go-shred in der Wintersportbranche europaweit und die meisten halten es prinzipiell auch für eine sehr gute Idee. Aber leider scheitert der Support dann oft schon an den kleinen Dingen, wie zum Beispiel Posts oder Logoeinblendungen in Videos.

WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DIE INFRASTRUKTUR IN DEN BERGEN IN DEN NÄCHSTEN JAHREN? Ich wünsche mir, dass Gletscherstraßen weniger befahren werden, bzw. für Autos komplett gesperrt werden und dass es stattdessen Erdgas betriebene

Shuttlebusse gibt. Außerdem wäre es toll, wenn beispielsweise Anfahrtsstraßen zu Skigebieten nur noch mit Autos befahren werden dürfen, in denen mindestens drei Leute sitzen. Und ich würde mir wünschen, dass es Lifttickets zum Sonderpreis gibt, für Leute, die sich den Sport sonst nicht leisten können.



# LINKS

## WINTERSPORT

- Jumbo Wild
- STEPS: the rider greener film
- The Little Things
- VorAmarlberg
- When the mountains are wild

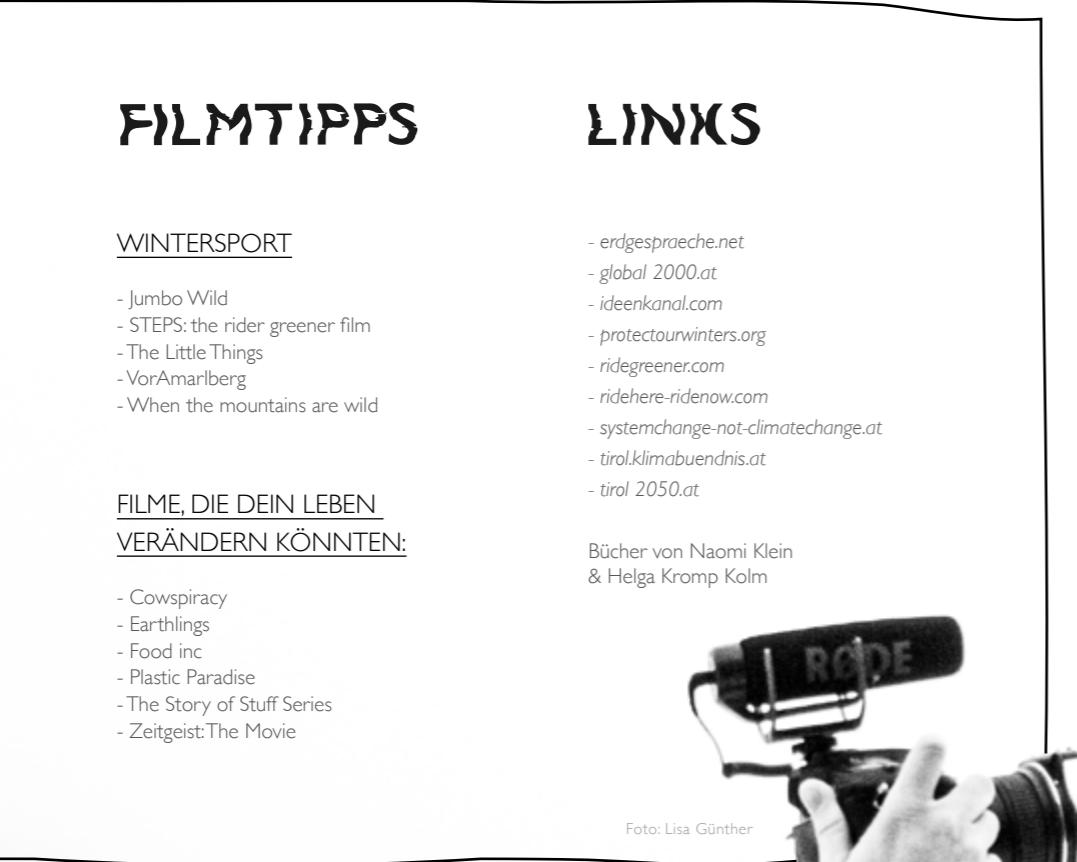
## FILME, DIE DEIN LEBEN VERÄNDERN KÖNNEN:

- Cowspiracy
- Earthlings
- Food inc
- Plastic Paradise
- The Story of Stuff Series
- Zeitgeist:The Movie

- erdgespraechen.net
- global 2000.at
- ideenkanal.com
- protectourwinters.org
- ridegreener.com
- ridehere-ridenow.com
- systemchange-not-climatechange.at
- tirol.klimabuendnis.at
- tirol 2050.at

Bücher von Naomi Klein  
& Helga Kromp Kolm

Foto: Lisa Günther



p r o t e c t   o u r   w i n t e r s .

Foto: Lisa Günther

B E A

U T Y



p r o t e c t   w h a t   y o u   l o v e .

# ÜBER DAS MAGAZIN

Printprodukte haben nicht unbedingt den besten Ruf, wenn es um den Umweltschutz geht. Doch die Druckverfahren werden immer nachhaltiger und lassen sich mit entsprechenden Siegeln definitiv auch vor Kritikern vertreten.

ÜBER 60 PROZENT DES ALTPAPIERS WERDEN RECYCELT UND AUCH DIE FORSWIRTSCHAFT IST NACHHALTIG ANGELEGT. AUSSERDEM BENÖTIGEN DIE SERVER DER ONLINE-MEDIEN KONSTANTE ENERGIEZUHR UND DIE HERSTELLUNG DER ELEKTRONISCHEN GERÄTE VERBRAUCHT UNMENGEN AN ENERGIE.

Wirft man jetzt noch den Begriff Elektroschrott in den Raum dürfte klar sein, warum auch Onlinemedien klimatechnisch nicht unterschätzt werden sollten. Papier ist im Gegensatz zu den Wertstoffen, die für Elektrogeräte verwendet werden ein regenerativer Rohstoff und auch die modernen Druckmaschinen laufen heute größtenteils mit umweltfreundlicheren Farben und mit deutlich geringerer Energieleistung, als noch vor einigen Jahren. Außerdem sind bereits die meisten Papiere sind recycelt oder haben Umweltsiegel und auch bei den Stromanbietern stellen mehr und mehr Druckereien auf umweltverträglicheren Öko-Strom um.

NATÜRLICH GIBT ES ABER AUCH BEI DER GESTALTUNG UND DER PRODUKTION NOCH ENORME UNTERSCHIEDE, WAS DIE NACHHALTIGKEIT BETRIFFT. HIER EINIGE PUNKTE, AUF DIE WIR BESONDERS GEACHTET HABEN:

**1.** AUSWAHL EINER NACHHALTIGEN DRUCKEREI. Die Firma "Repro Druck" in Innsbruck ist zweifach in punkto Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Sie weist das "Österreichische Umweltzeichen" und das "EU-Ecolabel" vor. Diese Siegel beziehen sich auf eine gesamtheitlich nachhaltige Produktion. Von der Nutzung von ökologischen Putzmitteln, über günen Strom, nachhaltige Druckfarben, bis hin zu bestmöglich zertifizierten Papieren.



**2.** PRODUKTION VOR ORT. Repro Druck befindet sich, wie unser Hauptsitz, in Innsbruck. Die Druckerei ist bequem per Fahrrad oder mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Es ist also kein zusätzlicher CO<sub>2</sub> Ausstoß für den Versand oder das Pendeln zu Besprechungen und Druckterminen nötig.



**3.** ZERTIFIZIERUNGEN. Alle verwendeten Papiere sind mit der "PEFC" Zertifizierung versehen, einer der strengsten und konsequentesten Auszeichnungen.



**4.** REDUIERTE FARBIGKEIT. Im Offsetdruck bedeuten weniger Farben auch weniger Energieaufwand, da so nur ein Farbwerk anstatt von vier betrieben werden muss. Deshalb ist das gesamte Magazin nur in schwarz - weiß gestaltet.



**5.** BILDSTIL. Alle Fotos wurden nachträglich nachbelichtet, um so wenig Schwarzflächen wie möglich zu erzeugen. Der Farbverbrauch ist damit also auf ein Minimum reduziert.



**6.** RASTER. Zusätzlich wurden einige Bilder in Rastergrafiken umgewandelt, was den Farbverbrauch ebenso reduziert.



## IMPRESSUM



Foto: Lisa Günther

**REDAKTION:**  
Lisa Günther

**TEXTE:**  
Lisa Günther  
Daniela Hochmuth  
Aline Bock  
Sabine Feuchtnner  
Kolja Grischa Keetman  
Daniel Vonach

**FOTOGRAFEN:**  
Lisa Günther  
Greg Van Doersten  
Daniela Hochmuth  
Lucas Riedl  
Silvano Zeiter

**GRAFIK UND ART DIRECTION:**  
Lisa Günther

**LEKTORAT:**  
Janine Reith  
Lisa Amanda

**VEREINSANSCHRIFT**  
Carmen Schrettl  
Protect Our Winters Austria  
Mariahilfpark 2 / 6020 Innsbruck  
[carmen@protectourwinters.at](mailto:carmen@protectourwinters.at)

**DRUCK**  
Tiroler Repro Druck GmbH  
Valiergasse 40, 6020 Innsbruck  
+43 512 33404



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Tiroler Repro Druck, UW-Nr. 1106



„Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.“  
EU Ecolabel: AT/028/031